

A man with dark hair and a shocked expression is shown from the chest up, partially submerged in water. He is wearing dark swim trunks. The background is a bright, cloudy sky.

**F** HANNOVER

FESTIVAL  
THEATER-  
FORMEN

19.-30. JUNI 2013



## LIEBES PUBLIKUM!

Sie reisen wieder an: Aus der ganzen Welt kommen herausragende Künstlerpersönlichkeiten ebenso wie neu entdeckte Talente im Juni nach Hannover. Die Geschichten, die sie mitbringen, eröffnen ungewohnte Perspektiven auf globale Kontexte, die uns oft näher sind als es scheint.

Bereits die Vier- bis Siebenjährigen schicken wir in einem Bus um die Welt – Erwachsene müssen leider draußen bleiben. Lernen Sie stattdessen bei *Cineastas* die Stories von vier fiktiven argentinischen Filmemachern kennen, folgen Sie in dem syrischen Dokudrama *Intimacy* der wahren Migrationsgeschichte eines Sudanese, oder lassen Sie sich vom Charme und der Energie des jungen türkischen Ensembles anstecken, das in *Olmamiş mi?* die eigene Jugend in den Neunzigern reflektiert. Womöglich erkennen Sie sich in den fremden Erzählungen unerwartet wieder?

So erging es Amir Reza Koohestani, dessen Fazit für den Iran nach den gescheiterten Protesten im Jahr 2009 lautet: Wir sind alle *Iwanow*. Seine Inszenierung von Tschechows Klassiker eröffnet das Festival – zum Abschluss zeigen wir zwei Versionen von Shakespeares *König Lear*: Konstantin Bogomolow entdeckt darin travestierte russische Geschichte, She She Pop hingegen nehmen Lear zum Anlass für ein Gespräch mit den eigenen Vätern.

Selbst Kinshasa ist vielleicht gar nicht so weit weg. Die Hauptstadt eines gescheiterten Staates, geprägt von ethnischer Gewalt und Kriegen um Rohstoffe, ist gleichzeitig kreativer Hotspot Zentralafrikas und hat auf den zweiten Blick mehr mit uns zu tun als man denkt. Beim Schwerpunkt KINSHASA CONNECTION jedenfalls werden Geschichten aus, über und inspiriert von ‚Kin‘ im Mittelpunkt stehen. Neben all unseren Förderern und Sponsoren sei hier besonders der Kulturstiftung des Bundes für die Unterstützung dieses Projektes gedankt.

Für das richtige Festivalfeeling sorgen allabendliche Konzerte im Festivalzentrum, Gesprächsformate und Podiumsdiskussionen, Netzwerktreffen von Nachwuchskünstlern und Theaterkollegen – und Sie, das weltoffene, aufmerksame und herzliche hannoversche Publikum. Wir freuen uns!

Anja Dirks  
und das Team des Festival Theaterformen

# INHALTSVERZEICHNIS

Spielplan tagesgenau	04
Karten und Vorverkauf	08
Förderer und Sponsoren	09

## THEATER

Amir Reza Koohestani   Mehr Theatre Group   <b>Iwanow</b>	12
Mats Staub   21 - <b>Erinnerungen ans Erwachsenwerden</b>	14
Agentur Kriwomasow   <b>Congo Connection</b>	16
Stefan Kaegi   Rimini Protokoll   <b>Remote Hannover</b>	18
Filmprogramm im Koki   <b>Schauplatz Kinshasa</b>	20
Faustin Linyekula   Studios Kabako   <b>Drums and Digging</b>	22
Boyzie Cekwana   <b>In case of fire, run for the elevator</b>	24
Judith Nab   <b>Die große Reise</b>	26
Alain Platel   KVS   <b>Nine Finger</b>	28
Dieudonné Niangouna   <b>La Fin de la légende</b>	30
Mariano Pensotti   <b>Cineastas</b>	32
Brokentalers   <b>Have I No Mouth</b>	34
Aurélien Bory   Compagnie 111   <b>Sans objet</b>	36
Blitz Theatre Group   <b>Late Night</b>	38
Far A Day Cage   <b>Urwald</b>	40
Studio 4 Istanbul   <b>Olmamış mı?</b>	42
Omar Abusaada   <b>Intimacy</b>	44
She She Pop und ihre Väter   <b>Testament</b>	46
Konstantin Bogomolow   <b>Lear. Eine Komödie</b>	48

## RAHMENPROGRAMM

T-Shirt Abo	63
Festivalzentrum	65
Kolloquium <i>Wieso eigentlich Kinshasa?</i>	66
Festivallfrühstück	68
Einführungspodium zu <i>Lear</i>	69
Denkraum No.5 - <b>Der Anwalt des Textes</b>	70

## KONZERTE IM FESTIVALZENTRUM

Kat Frankie	71
Die Heiterkeit	71
Fête de la Musique	72
Awesome Tapes from Africa	73
Bernadette La Hengst	73
Dagobert	74
Fredda	74
Ja, Panik	75
Naked Lunch	76
Gustav	76
Mardi Gras.bb	77
Festivalstipendium	78
Impressum	79
Übersicht Spielorte	80

# SPIELPLAN

## MI 19.6.

19:00 – 22:00	21 - Erinnerungen ans Erwachsenwerden	Pausenfoyer Schauspielhaus
19:30 – 22:00	Iwanow	Schauspielhaus
22:00	Kat Frankie	Festivalzentrum

## DO 20.6.

15:00 – 22:00	21 - Erinnerungen ans Erwachsenwerden	Pausenfoyer Schauspielhaus
17:00 – 18:30	Remote Hannover	Treffpunkt Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien
18:00	Congo Connection	Landesmuseum Hannover
18:00 – 19:40	Viva Riva!	Koki im Künstlerhaus
19:30 – 22:00	Iwanow	Schauspielhaus
20:00	Drums and Digging	Ballhof Eins
22:00	Die Heiterkeit	Festivalzentrum

## FR 21.6.

10:00 – 17:00	× Congo Connection	Landesmuseum Hannover
15:00 – 22:00	21 - Erinnerungen ans Erwachsenwerden	Pausenfoyer Schauspielhaus
15:00 – 23:00	Fête de la Musique	Festivalzentrum
17:00 – 18:35	Kinshasa Symphony	Koki im Künstlerhaus
19:00 – 20:25	On the Rumba River - Wendo	Koki im Künstlerhaus
19:30	× In case of fire, run for the elevator	Cumberlandische Bühne
20:00	Drums and Digging	Ballhof Eins
21:00 – 22:30	× Film: Benda Bilili!	Schauspielhaus

## SA 22.6.

10:00 – 17:00	Congo Connection	Landesmuseum Hannover
12:00	× × Festivalfrühstück	Cumberlandische Galerie

12:00 – 22:00	21 - Erinnerungen ans Erwachsenwerden	Pausenfoyer Schauspielhaus
14:00 – 14:35	Die große Reise	Festivalzentrum
14:30 – 18:30	× Kolloquium <i>Wieso eigentlich Kinshasa?</i>	Cumberlandische Galerie
15:00 – 15:35	Die große Reise	Festivalzentrum
15:00 – 16:30	× Remote Hannover	Treffpunkt Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien
16:00 – 16:35	Die große Reise	Festivalzentrum
18:00	× In case of fire, run for the elevator	Cumberlandische Bühne
18:00 – 19:20	Victoire Terminus, Kinshasa	Koki im Künstlerhaus
19:30 – 20:45	× × Nine Finger	Schauspielhaus
21:00	× La Fin de la légende	Ballhof Zwei
22:00	× Awesome Tapes from Africa	Festivalzentrum

## SO 23.6.

10:00 – 17:00	× Congo Connection	Landesmuseum Hannover
11:00 – 13:00	× Podiumsdiskussion <i>Wieso eigentlich Kinshasa?</i>	Cumberlandische Galerie
12:00 – 22:00	× × 21 - Erinnerungen ans Erwachsenwerden	Pausenfoyer Schauspielhaus
14:00 – 14:35	Die große Reise	Festivalzentrum
15:00 – 15:35	Die große Reise	Festivalzentrum
16:00 – 16:35	Die große Reise	Festivalzentrum
17:00	× × Das 21. Jahr: Mats Staub   Lars-Ole Walburg	Pausenfoyer Schauspielhaus
18:00 – 19:25	Blood in the Mobile	Koki im Künstlerhaus
19:00	× La Fin de la légende	Ballhof Zwei
19:30	× Cineastas	Ballhof Eins
19:30 – 20:45	Nine Finger	Schauspielhaus
21:30	× × Bernadette La Hengst	Festivalzentrum

## MO 24.6.

15:00 – 22:00	21 - Erinnerungen ans Erwachsenwerden	Pausenfoyer Schauspielhaus
17:00 – 18:30	Remote Hannover	Treffpunkt Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien
17:00 – 19:00	Congo River - Beyond Darkness	Koki im Künstlerhaus
19:30	Cineastas	Ballhof Eins
20:00 – 21:10	Have I No Mouth	Cumberlandische Bühne
21:30	Dagobert	Festivalzentrum

## DI 25.6.

10:00 – 17:00	Congo Connection	Landesmuseum Hannover
15:00 – 22:00	21 - Erinnerungen ans Erwachsenwerden	Pausenfoyer Schauspielhaus
17:00 – 18:30	Remote Hannover	Treffpunkt Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien
19:30 – 20:40	Sans objet	Schauspielhaus
20:00 – 21:10	Have I No Mouth	Cumberlandische Bühne
21:30	Fredda	Festivalzentrum

## MI 26.6.

10:00 – 17:00	Congo Connection	Landesmuseum Hannover
15:00 – 22:00	21 - Erinnerungen ans Erwachsenwerden	Pausenfoyer Schauspielhaus
17:00 – 18:30	Remote Hannover	Treffpunkt Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien
19:30 – 20:40	Sans objet	Schauspielhaus
19:30 – 21:10	Late Night	Ballhof Eins
20:00 – 21:10	Have I No Mouth	Cumberlandische Bühne
21:30	Ja, Panik	Festivalzentrum

## DO 27.6.

10:00 – 19:00	Congo Connection	Landesmuseum Hannover
15:00 – 22:00	21 - Erinnerungen ans Erwachsenwerden	Pausenfoyer Schauspielhaus
17:00 – 18:30	Remote Hannover	Treffpunkt Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien
18:00 – 19:20	Urwald	Treffpunkt Kassenfoyer Schauspielhaus
19:30 – 21:10	Late Night	Ballhof Eins
20:00 – 21:30	Olmamiş mi?	Ballhof Zwei
21:30	Naked Lunch	Festivalzentrum

## FR 28.6.

10:00 – 17:00	× Congo Connection	Landesmuseum Hannover
15:00 – 22:00	21 - Erinnerungen ans Erwachsenwerden	Pausenfoyer Schauspielhaus
17:00 – 18:30	Remote Hannover	Treffpunkt Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien
18:00	× Intimacy	Cumberlandische Bühne
18:00 – 19:20	Urwald	Treffpunkt Kassenfoyer Schauspielhaus
20:00 – 21:30	Olmamiş mi?	Ballhof Zwei

20:00 – 22:00	× Testament	Schauspielhaus
22:00	× Gustav	Festivalzentrum

## SA 29.6.

10:00 – 17:00	Congo Connection	Landesmuseum Hannover
12:00	× × Festivalfrühstück	Cumberlandische Galerie
12:00 – 22:00	× 21 - Erinnerungen ans Erwachsenwerden	Pausenfoyer Schauspielhaus
14:00 – 14:35	Die große Reise	Festivalzentrum
15:00 – 15:35	Die große Reise	Festivalzentrum
15:00 – 16:30	× Remote Hannover	Treffpunkt Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien
16:00 – 16:35	Die große Reise	Festivalzentrum
16:00 – 17:20	× Urwald	Treffpunkt Kassenfoyer Schauspielhaus
17:00 – 18:30	× Einführungspodium zu <i>Lear</i>	Ballhof Eins Foyer
18:00 – 19:30	× Olmamiş mi?	Ballhof Zwei
19:00 – 22:00	× <b>Lear. Eine Komödie</b>	Ballhof Eins
19:30	Intimacy	Cumberlandische Bühne
20:00 – 22:00	× Testament	Schauspielhaus
22:00	× × Mardi Gras.bb	Festivalzentrum

## SO 30.6.

10:00 – 17:00	× Congo Connection	Landesmuseum Hannover
12:00 – 15:30	× × Denkraum No.5 - Der Anwalt des Textes	Cumberlandische Galerie
12:00 – 22:00	× 21 - Erinnerungen ans Erwachsenwerden	Pausenfoyer Schauspielhaus
14:00 – 14:35	Die große Reise	Festivalzentrum
15:00 – 15:35	Die große Reise	Festivalzentrum
16:00 – 16:35	Die große Reise	Festivalzentrum
19:00 – 22:00	× <b>Lear. Eine Komödie</b>	Ballhof Eins
19:30	× Intimacy	Cumberlandische Bühne

Premiere  
× × Kombinationsideen für möglichst viel Festival am Wochenende!

# KARTEN UND VORVERKAUF

## Ermäßigte Karten

Gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises erhalten Schüler, Studierende, Azubis, freiwillig Wehrdienstleistende und Bundesfreiwilligendienstleistende, Helfer im Sozialen Jahr, Schwerbehinderte, Erwerbslose und Asylbewerber Karten zu ermäßigten Preisen. Auch im Vorverkauf.

Abonnenten der Staatstheater Hannover und Braunschweig erhalten eine Kartenpreisermäßigung von 20%.

**BEIM KAUF VON 5 KARTEN GILT EINE ERMÄSSIGUNG VON 20%.**

An der Abendkasse erhalten Ermäßigungsberechtigte **Last-Minute-Tickets** für 6€.

Es kann jeweils nur eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden.

**EINTRITT FREI BEI ALLEN KONZERTEN.**

Die Rückgabe von Eintrittskarten für das Festival ist ausgeschlossen. Kein Einlass nach Beginn der Vorstellungen.

## Freie Fahrt ins Theater

Die Eintrittskarte gilt am Tag der Vorstellung ab 3 Stunden vor Aufführungsbeginn bis Betriebsschluss als Fahrausweis für alle Verkehrsmittel der GVH-Partner.

## Vorverkaufsstellen

### Opernhaus und Schauspielhaus

Montag bis Freitag 10:00 bis 18:30, Samstag 10:00 bis 14:00

Bargeld, EC, Visa, Amex, Eurocard/Mastercard

### Hannover Tourist Information

Ernst-August-Platz 8, 30159 Hannover, Montag bis Freitag 9:00 bis 18:00, Samstag 10:00 bis 15:00

### Telefonischer Kartenservice

Tel +49 (0)511 9999 1111, Fax +49 (0)511 9999 1999

### Online-Kartenverkauf und Information

[www.staatstheater-hannover.de](http://www.staatstheater-hannover.de)

### Schriftlicher Kartenservice

Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH, Kasse, Opernplatz 1, 30159 Hannover

### Abendkasse

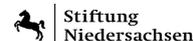
Die Abendkassen öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an den jeweiligen Spielorten.

# FESTIVAL THEATERFORMEN 2013 IN HANNOVER

ist eine Veranstaltung der **Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH**, gefördert durch das **Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur**, die **Landeshauptstadt Hannover** und die **Stiftung Niedersachsen**



und durch die **NORD/LB**



Das Projekt SHARED SPACES wird gefördert durch die **KULTURSTIFTUNG DES BUNDES**

Besonderer Dank gilt auch unseren weiteren Förderern und Sponsoren:



Partner



Kooperationspartner



Medienpartner



Ebenso danken wir allen Mitarbeiter/innen der Niedersächsischen Staatstheater Hannover.



THEATER



MI 19.6. / DO 20.6.  
19:30 / 19:30

Schauspielhaus  
2h 30, eine Pause  
in persischer Sprache mit deutschen Übertiteln  
25€, 22€, 18€, 14€  
ermäßigt im VVK 12,50€, 11€, 9€, 7€, an der Abendkasse 6€

Amir Reza Koohestani | Mehr Theatre Group | Iran

ایونوف

IWANOW

nach Anton Tschechow

### Eine Tragikomödie nach der Revolte

Iwanow ist erschöpft. Seine Frau Anna, die vor fünf Jahren aus Liebe zu ihm mit ihrer jüdischen Familie gebrochen hat, ist sterbenskrank, doch er liebt sie nicht mehr. Seine früheren Projekte und Pläne interessieren ihn nicht mehr. Mit dicken Kopfhörern auf den Ohren zieht Iwanow sich von der Welt zurück und hört Englischkurse, um auszuwandern, möglicherweise, irgendwann vielleicht. 2009 revoltierte die iranische Jugend nach den Präsidentschaftswahlen. Was ist aus der ‚grünen Welle‘ geworden? Nach der umjubelten Premiere in Teheran schrieb eine junge iranische SchauspielerIn auf Facebook: „Wir sind alle Iwanow.“ Auf einem Sofa und auf einem Bett spielt sich so gut wie die ganze Handlung ab. Hier sitzen sie, die ‚überflüssigen Menschen‘, und schauen Iwanows herzzerreißendem Verrat an seiner Frau ebenso tatenlos zu, wie dem Schicksal der in Gewalt und Smog versinkenden iranischen Hauptstadt und der politischen Stagnation und Isolation des Landes. Koohestani bleibt Tschechow in seiner Nacherzählung sehr nah und verdichtet mit großer Musikalität die Szenen auf ihren Kern. Mit seinem herausragenden Schauspielensemble gelingt ihm in eindringlichen, fast filmischen Bildern eine atmosphärisch intensive Umsetzung des Klassikers als eine Geschichte aus unserer Zeit.

Text und Regie **Amir Reza Koohestani** Regieassistenz **Mohammad Reza Hosseinzadeh, Roxna Bahram** Bühnenbild **Amir Hossein Ghodsi, Amir Reza Koohestani** Musik **Hooshyar Khayam** Sounddesign **Kave Abedin** Kostüme **Negar Nemati** Video und Technische Leitung **Hessam Nourani** Grafikdesign **Pedram Harby** Fotografie **Abbas Kowsari** Mit **Vahid Aghapour, Ali Bagheri, Reza Behboodi, Saeid Changizian, Fatemeh Fakhraee, Mohammad Reza Hosseinzadeh, Negar Javaherian, Fatemeh Kamram, Hassan Madjooi, Mahin Sadri** Produktion **Mehr Theatre Group** Produktionsleitung **Mohammad Reza Hosseinzadeh** Compagnie- und Tourmanager **Pierre Reis**

Gefördert durch das Goethe-Institut

# 21-ERINNERUNGEN ANS ERWACHSENWERDEN

## Videoinstallation zum Zuhören und Zusehen beim Zuhören

Frau Ernenputsch feierte 1943 ihren 21. Geburtstag, Herr Bauer 1961, Frau Krejčíková 2001. In welchem Jahr sind Sie 21 geworden? Und wie sind Sie erwachsen geworden?

Wer Mats Staubs Arbeiten schon 2009 und 2012 beim Festival Theaterformen gesehen hat, weiß, dass er gern Fragen stellt und die Antwortgeschichten zu frapanten Kunstprojekten verdichtet. Für sein neuestes Langzeitprojekt hat Mats Staub in Hannover u.a. mit Frau Strobach über 1956, mit Frau Zilic über 1971 und mit Herrn Koshkhabar-Khamene über 1980 gesprochen. Drei Monate später hat er seine Protagonisten erneut getroffen, ihnen das Gespräch vorgespielt und sie dabei gefilmt. Besucher der Installation im Schauspielhaus hören nun die Erzählungen und sehen, wie die Erzähler als Zuhörer mit ihrer Geschichte konfrontiert werden. Die Reaktionen reichen von Schmunzeln über Weinen, Gesten des Stolzes bis zum sichtbaren Nachsinnen über das selbst Gesagte. Es ist ein intimer Moment, dabei zuzusehen, wie Menschen anfangen, über ihr Leben nachzudenken.

Mats Staub wird auch während des Festivals Erinnerungen an einundzwanzigste Jahre sammeln – mit seinem ständig wachsenden Erinnerungsarchiv entsteht eine außergewöhnliche Biografiengalerie des vergangenen und des neuen Jahrhunderts.

## Das 21. Jahr – Mats Staub im Gespräch mit Lars-Ole Walburg

So 23.6. 17:00 Pausenfoyer Schauspielhaus

Idee, Konzept, Leitung Mats Staub Szenografie Monika Schori Kamera Matthias Stickel Ton Andrea Brunner Mitarbeit Olivia Ebert, Nadine Tobler, Sandra Li Maennel, Wolfram Sander Technik Stefan Marti Produktionsleitung Sven Heier Produktion zwischen\_produktionen Koproduktion Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt, Festival Theaterformen Hannover/Braunschweig, Museum für Kommunikation Bern

Gefördert durch Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung



MI 19.6. – SO 30.6.

MI 19.6. 19:00 Vernissage

MO - FR 15:00 - 22:00

SA - SO 12:00 - 22:00

Pausenfoyer Schauspielhaus

individuelle Dauer

in deutscher Sprache (English and French available)

Eintritt frei

Agentur Kriwomasow | Deutschland

# CONGO CONNECTION

**Ethnologische Sammlung im Landesmuseum Hannover**

**individuelle Dauer**

**in deutscher Sprache (English available)**

**4€**

**ermäßigt 3€, Familien 9€, freitags von 14:00 - 17:00 Eintritt frei**

**kein Vorverkauf, Karten an der Museumskasse**

## **Eine Hörausstellung über den Kongo in Hannover**

Paul Panda Farnana, einen der ersten kongolesischen Bürgerrechtler, verschlug es 1916 in deutsche Kriegsgefangenschaft nach Hannover. Ausgehend von seinem Leben erzählt *Congo Connection*, wie vernetzt unsere Geschichte und unser Alltag mit der Welt sind. Der Kongo ist in Hannover präsenter als es scheint, nicht nur in Form des Rohstoffs Coltan in unseren Mobiltelefonen. Wie können wir das, was uns fremd erscheint, begreifen und zu uns selbst in Beziehung setzen? Im Kongo wurden dafür traditionell Fetischfiguren benutzt. Sie besaßen magische Kräfte und konnten Konflikte lösen. Auch die Fremden, die in den Kongo kamen, wurden durch Verkörperung in solchen Figuren gebannt. Im Landesmuseum Hannover sind einige dieser Holzskulpturen ausgestellt. Eine von ihnen, mit weißem Gesicht und strammer Haltung, trägt sogar eine Militäruniform des Deutschen Reichs.

Die Berliner Agentur Kriwomasow entwickelt aus Interviews und dokumentarischem Material eine vielschichtige Hörinstallation, in der sich Hannover und der Kongo auf überraschende Weise überlagern.

Konzept und Umsetzung **Agentur Kriwomasow (Anja Mayer und Andreas Kebelmann)** Produktion **Festival Theaterformen Hannover/Braunschweig** in Kooperation mit **Niedersächsisches Landesmuseum Hannover** Textmitarbeit **Robert Schmidt**  
Audioschnitt **Daniel Griese (Schieffer und Schieffer)** Assistenz **Fanny Frohmeyer, Klaas Werner**  
Gefördert durch die **Klosterkammer Hannover**



DO 20.6. – SO 11.8.

**DO 20.6. 18:00 Vernissage**

**DI - SO 10:00 - 17:00**

**DO 10:00 - 19:00**

Stefan Kaegi | Rimini Protokoll | Deutschland

# REMOTE HANNOVER

Treffpunkt Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien

1h 30, keine Pause

in deutscher Sprache (English available)

14 €

ermäßigt im VVK 7€, an der Abendkasse 6€

Freiluftaufführung | bei jeder Witterung | festes Schuhwerk empfohlen

## Ein Audiostreifzug durch die Stadt

Eine synthetische Stimme übernimmt die Führung. Aus Individuen wird eine Gruppe, die aufbricht zu einer Entdeckungsreise durch Hannover. Die Stimme im Kopfhörer weist den Weg, durch Hinterhöfe und in Gebäude hinein und wieder hinaus: eine seltsame Route durch die Stadt. Die Teilnehmer werden zu Komplizen, beginnen als Schwarm zu agieren, verbünden sich gegen die Nicht-Zugehörigen aus der realen Welt. Der Stadtraum wird zur Bühne, die Passanten zu Darstellern, beobachtet von den eingeweihten Mitgliedern der Gruppe. Die Grenze zwischen Realität und Fiktion verschwimmt. Und immer wieder stellt sich die Frage: Wer ist hier Akteur und wer Zuschauer?

Angeregt von virtuellen Online-Multiplayer-Spielen sucht Stefan Kaegi nach der Funktionssoftware der Spezies Mensch. Maschinen bekommen Namen und sagen ‚ich‘, Menschen folgen Leitsystemen und Optimierungsszenarien. Wer spricht da? Bildet sich dieses artifizielle Etwas gar eine Meinung über uns? Ferngesteuert bewegt sich der Pulk auf seiner Route durch Hannover – für Außenstehende beinahe wie ein außerirdischer Schwarm.

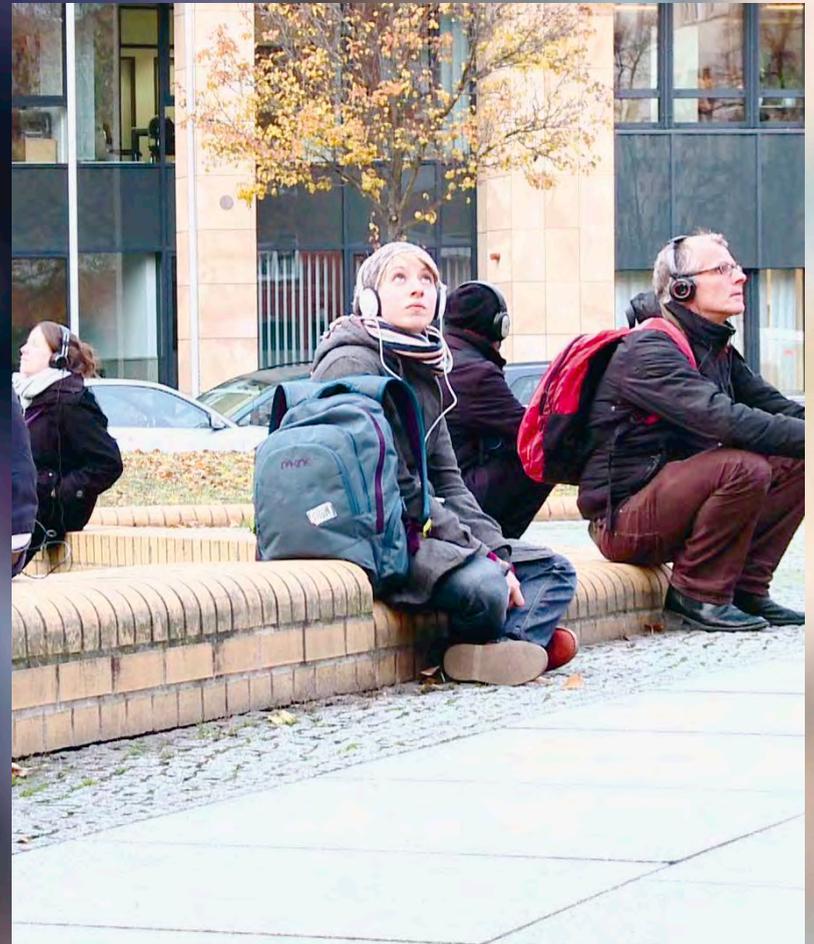
Konzept, Skript und Regie Stefan Kaegi (Rimini Protokoll) Sounddesign Nikolas Neecke Ko-Regie Jörg Karrenbauer Dramaturgie

Juliane Männel, Aljoscha Begrich Produktionsleitung Juliane Männel Produktion Rimini Apparat Koproduktion HAU Berlin,

Maria Matos Teatro Municipal und Goethe-Institut Portugal, Festival Theaterformen Hannover/Braunschweig, Festival d'Avignon,

Zürcher Theater Spektakel, Kaserne Basel, House on fire

Gefördert durch die Stiftung Kulturregion Hannover



DO 20.6. / SA 22.6. / MO 24.6. – FR 28.6. / SA 29.6.  
17:00 / 15:00 / 17:00 / 15:00

# SCHAUPLATZ KINSHASA

Filmprogramm im Koki

Im Rahmen von SHARED SPACES  
gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

Als Teil des Festival-Schwerpunkts *Kinshasa Connection* zeigt das Koki eine Reihe von Filmen, denen Kinshasa als Kulisse dient. Ein Thriller und sechs Dokumentarfilme zeichnen ein vielschichtiges Bild der Megastadt und ihrer kreativen Dynamik.

**Alle Filme im Originalton mit deutschen Untertiteln.**

**Do. 20.6. 18:00, 98 min, FSK ab 18**

## VIVA RIVA!

**Djo Tunda wa Munga, Frankreich/Belgien/Demokratische Republik Kongo**

Die Taschen voller Geld stürzt sich Riva in das schillernde Nachtleben Kinshasas und begegnet der ebenso schönen wie fatalen Nora. Es folgt eine atemlose und packende Jagd durch die drittgrößte Stadt Afrikas.

**Fr. 21.6. 17:00, 95 min**

## KINSHASA SYMPHONY

**Claus Wischmann/Martin Baer, Deutschland**

Das Orchestre Symphonique Kimbanguiste ist das einzige Synchronorchester Zentralafrikas. Ein Film über Menschen in Kinshasa und die Kraft der Musik.

**Fr. 21.6. 19:00, 85 min**

## ON THE RUMBA RIVER – WENDO

**Jacques Sarasin, Demokratische Republik Kongo/Frankreich**

Bewegende Musikdokumentation über den legendären Musiker Papa Wendo.

Eintritt: 6,50€ / 4,50€

Kino im Künstlerhaus

Kommunales Kino

Sophienstr. 2

30159 Hannover

[www.koki-hannover.de](http://www.koki-hannover.de)

Kartenreservierungen: +49 (0)511 168 455 22

[KokiKasse@Hannover-Stadt.de](mailto:KokiKasse@Hannover-Stadt.de)

**Fr. 21.6. 21:00, 84 min, im Schauspielhaus, als Teil der Fête de la Musique Eintritt frei!**

## BENDA BILILI!

**Renaud Barret/Florent de La Tullaye, Frankreich**

Beschwingte Musikdokumentation über die unwahrscheinliche Erfolgsgeschichte einer Band teils gelähmter Straßenmusiker aus Kinshasa.

**Sa. 22.6. 18:00, 80 min**

## VICTOIRE TERMINUS, KINSHASA

**Renaud Barret/Florent de La Tullaye, Demokratische Republik Kongo/Frankreich**

Martini, Jeannette, Hélène und Rosette trainieren täglich im Boxring des alten Stadions, wo 1974 der legendäre Rumble in the Jungle stattfand. Ein vor Energie vibrierender Film über Sport, Politik und Überleben.

**So. 23.6. 18:00, 83 min**

## BLOOD IN THE MOBILE

**Frank Piasecki Poulsen, Dänemark/Deutschland**

Der blutige Zusammenhang zwischen Handys und dem Bürgerkrieg im Kongo.

**Mo. 24.6. 17:00, 116 min**

## CONGO RIVER – BEYOND DARKNESS

**Thierry Michel, Belgien/Frankreich**

Eine faszinierende Reise von der Mündung zur Quelle des Kongos.



Faustin Linyekula | Studios Kabako | Demokratische Republik Kongo

# DRUMS AND DIGGING

Ballhof Eins

in Lingala, Swahili und Französisch  
mit deutscher Übersetzung

DO 20.6. / FR 21.6.  
20:00 / 20:00

18€

ermäßig im VVK 9€, an der Abendkasse 6€

## Geschichten aus einem entzauberten Land

Es war einmal ein Marschall mit Leopardenfellmütze. Er baute sich Paläste in den Dschungel und war Präsident eines Landes namens Zaïre. Véronique, deren Familie zu Mobutus Entourage gehörte, erinnert sich an die Gärten von Gbadolite, die inzwischen geplündert und vom Urwald überwuchert sind.

Es war einmal ein Dorf im Nordosten des Kongo, da gab es Tänze für jede Gelegenheit. Faustin, der als Kind dort lebte, erinnert sich, dass er zu den nächtlichen geheimen Tänzen damals nicht zugelassen war. Heute haben sich die Bewohner Obilos christlichen Sekten zugewandt. Nachts wird nicht mehr getanzt.

Vor zwölf Jahren kehrte Faustin Linyekula in sein Heimatland zurück und gründete dort – dem Erbe von Jahrzehnten des Krieges, Terrors und der Angst zum Trotz – die Studios Kabako: ein Labor für Recherche, Ausbildung und Produktion, ein ideeller Ort für Kunst, Schönheit und Träume. Ein Hof unter freiem Himmel dient als Probesthne, umzäunt von einer Bambuswand, den Geräuschen und dem Leben und Treiben der anliegenden Straße ausgesetzt. Hier beginnt das Stück mit Fragen: Wieso sind wir nicht längst anderswo? Was hält uns hier? Was hatten wir uns erhofft? Um Antworten zu finden, begeben sich Véronique, Faustin und die anderen Tänzer, Schauspieler und Sänger auf eine Reise: nach Gbadolite, nach Obilo, in die Vergangenheit, auf die Suche nach dem verschwundenen Land.

Künstlerische Leitung Faustin Linyekula Mit Papy Ebotani, Véronique Aka Kwadeba, Rosette Lemba, Faustin Linyekula, Pasco Losanganya, Yves Mwamba, Pansas Bühne Bärbel Müller Licht Virginie Galas Produktion Studios Kabako - Virginie Dupray  
Koproduktion Festival d'Avignon, KVS Brüssel, Théâtre de la Ville Paris, Theaterformen Hannover/Braunschweig, Pamoja - ein  
Projekt von Studios Kabako im Rahmen des ACP-UE Unterstützungsprogramms im kulturellen Sektor, finanziert von der Europäischen Union

Im Rahmen von SHARED SPACES gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

Boyzie Cekwana | Südafrika

# IN CASE OF FIRE, RUN FOR THE ELEVATOR

## Ein stummes Musical über Nahrung und Geschmack

*Influx Controls* hießen 1923 in Südafrika erlassene Gesetze, die der schwarzen Bevölkerung das Wohnen in den Städten verboten, wodurch ihnen der Zugang zu Kultur, Bildung, Ökonomie und Macht verwehrt wurde. Mit Ende der Apartheid wurden diese Gesetze in Südafrika abgeschafft. Dass sie in übertragener Form aber jetzt weltweit gelten, hat Boyzie Cekwana zu einer Trilogie über künstlerische Identität, Apartheid und globalen Kolonialismus angeregt. Cekwana ist Choreograf, Performer und künstlerischer Chronist der neokolonialen Realitäten der Welt – und einer der wichtigsten darstellenden Künstler des Post-Apartheid-Südafrika. Teil I & II von *Influx Controls* waren 2010 bei Theaterformen in Braunschweig zu sehen. Der dritte Teil handelt von unserem leiblichen Wohl. Es geht um Ernährung, um Lebensmittel und ums Sattwerden. In kaum einem Thema wird die Ungleichheit der Welt deutlicher, doch simpel und eindeutig ist Boyzie Cekwana nie. Vielmehr erzählt er ebenso intelligent wie emotional die Geschichte von der verworrenen, unsichtbaren Poetik des Essens. Drei ‚universelle‘ Charaktere, die für Liebe, Macht und Privilegien stehen, berichten vom Unmut zorniger Mägen angesichts des ohrenbetäubenden Krakeels kulinarischer Korrektheit.

Choreografie und Regie **Boyzie Cekwana** Performance **Bhekani Shabalala, Bheki Khabela, Boyzie Cekwana** Licht **Eric Wurtz**  
Dramaturgie **Guillaume Bernardi** Technische Leitung **Matthews Phala** Koproduktion **Zürcher Theater Spektakel, Les Rencontres chorégraphiques internationales de Seine-Saint-Denis, Centre chorégraphique national de Montpellier Languedoc-Roussillon**  
- **Programme Résidences, Festival Theaterformen Hannover/Braunschweig, KVS Brüssel, Fabrik Potsdam**

Im Rahmen von SHARED SPACES gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes



FR 21.6. / SA 22.6.  
19:30 / 18:00

Cumberlandsche Bühne  
in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung  
18€  
ermäßigt im VVK 9€, an der Abendkasse 6€



Festivalzentrum  
35 Minuten, keine Pause  
in deutscher Sprache  
3€

SA 22.6. SO 23.6. SA 29.6. SO 30.6.  
14:00 & 15:00 & 16:00

Judith Nab | Niederlande

# DE GROTE REIS DIE GROSSE REISE

nur für Zuschauer von 4 bis 7 Jahren

## In 35 Minuten um die Welt

Oscar kommt aus Amsterdam, und das liegt 374 Kilometer entfernt von Hannover. Doch der alte Linienbus hat weit mehr Kilometer auf den Rädern und erzählt Kindern von vier bis sieben Jahren vom Unterwegssein. Die jungen Passagiere werden vom Chauffeur in den umgebauten Innenraum geführt und nehmen auf kleinen Bänken Platz. Erwachsene sind hier nicht zugelassen. Die Türen schließen, die große Reise beginnt. Während projizierte Bilder an den Fenstern vorbeiziehen und der Raum in atmosphärischem Licht versinkt, entsteht das Gefühl, tatsächlich on the road zu sein. Es rüttelt und rumpelt. Die Kinder sehen animierte Zeichnungen und Fotos, sie überqueren Grenzen, hören fremde Sprachen und Musik aus fernen Ländern. Die reale Welt entrückt immer mehr: Die abenteuerliche Reise führt bis auf den Meeresgrund, wo Fische an den Scheiben vorbeiziehen, ja bis ins All zwischen Sterne und Planeten. Während des Festivals wird Bus Oscar unter der Woche hannoversche Grundschulen und Kindergärten besuchen. An den Wochenenden wartet er im Hof des Schauspielhauses auf Passagiere. Die ungewöhnliche Inszenierung für ein ganz junges Publikum regt dazu an, sich auf Unbekanntes einzulassen und darauf zu vertrauen, dass die Fantasie keine Grenzen kennt.

**An Wochentagen besucht Oscar Schulen und Kindergärten im Stadtraum Hannover. Interessierte Lehrer und Erzieher sind herzlich eingeladen, sich für Terminvereinbarungen und weitere Informationen unter 0511 9999 2504 zu melden.**

Idee und Animationen Judith Nab Zeichnungen Judith Nab und Dirck Nab Original Produktion HET PALEIS Antwerpen Technische Leitung Roy Vermeer Remake Exterior Fiction Factory, Amsterdam  
Gefördert durch die TUI Stiftung Hannover

Alain Platel | KVS | Belgien

# NINE FINGER

Schauspielhaus

1h 10, keine Pause

in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

25€, 22€, 18€, 14€

ermäßigt im VVK 12,50€, 11€, 9€, 7€, an der Abendkasse 6€

SA 22.6. / SO 23.6.

19:30 / 19:30

## Tanztheater über Im-Krieg-Sein

Eine Tänzerin, ein Schauspieler und ein erschütternder Text. *Nine Finger* basiert auf dem Roman *Du sollst Bestie sein!* des amerikanischen Autors nigerianischer Abstammung Uzodinma Iweala. Aus der Sicht eines Kindersoldaten in einem nicht näher spezifizierten afrikanischen Land, erzählt er von der Perversität und den Folgen des Krieges. Durch die kindlich bruchstückhafte, brutal ehrliche Sprache nimmt die Darstellung geradezu animalische Züge an: Vergewaltigung, Exzess, Tod, Verzweiflung und kaputte Seelen und Körper, die dem Wahnsinn verfallen. Das intensive Zusammenspiel von Bewegung, Sprache und Sound lässt erahnen, wie es sich anfühlen muss, Teil einer Kriegsmaschinerie zu werden, in der man nach und nach den Verstand verliert. Was kann Kunst ausrichten angesichts der Schrecken dieser Welt?

Alain Platel, dessen Arbeiten sich an der Schnittstelle von Theater, Tanz und Musik bewegen, zählt mit seinem Ensemble Les Ballets C de la B zu den bedeutendsten Kunstschauspielern unserer Zeit. Neben dem Schauspieler Stijn Van Opstal steht auf der Bühne Fumiyo Ikeda, Ikone des zeitgenössischen Tanzes, die zu Anna Teresa De Keersmaekers Compagnie Rosas gehört.

Von Fumiyo Ikeda, Alain Platel, Benjamin Verdonck Mit Fumiyo Ikeda und Stijn Van Opstal Bühnenbild Herman Sorgeloos

Kostüme Anne-Catherine Kunz Produktion KVS Brüssel, Rosas Brüssel Koproduktion De Munt/La Monnaie





Dieudonné Niangouna | Republik Kongo

# LA FIN DE LA LÉGENDE DAS ENDE DER LEGENDE

SA 22.6. / SO 23.6. Ballhof Zwei  
in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln  
21:00 / 19:00 14€  
ermäßigt im VVK 7€, an der Abendkasse 6€

## Eine krachende Liebeserklärung an die Kunst des Alltags

Imbisse, Kioske, Buden, Busch-Taxis, ein Wrestling-Ring, eine VIP-Lounge, eine Polizeiwache, ein Friseursalon und eine Erweckungskirche: *Das Ende der Legende* ist ein theatrales Rechercheprojekt, inspiriert von der Stimmung afrikanischer Megastädte wie Brazzaville, Ouagadougou und Kinshasa. Von Spielort zu Spielort entwickelt sich die Form dieser Performance mit Schauspielern aus drei afrikanischen Ländern weiter. Für Theaterformen wird sie erstmals für die Blackbox adaptiert. Die Straße ist Leitmotiv in Niangounas Arbeit. Seine Kunst entsteht dort – und mit ihr eine neue, provozierende Sprache von großer Sprengkraft. Gepflegte klassische und zugleich gewöhnliche Wortkaskaden hinterfragen aus heutiger Sicht die oft von Gewalt geprägte Geschichte des Kongo. Doch Niangounas Theater findet nicht nur kraftvolle Worte: Seine Bühne ist eine Baustelle, auf der Theater wuchtig, laut, versifft und extrem körperlich wird. 2013 ist der Schauspieler, Autor und Regisseur als *artiste associé* künstlerischer Ko-Leiter des Festival d'Avignon.

Konzept und Regie **Dieudonné Niangouna** Künstlerische Assistenz **Criss Niangouna** Von und mit **Véronique Aka Kwadeba, Innocent Bolunda, Sorel Boulingui, Michael Disanka, Joseph Kikukama, Adama Kongo, Stella Audrey Loko, Pasco Losanganya, Ludovic Louppe, Pierette Mondako, Fabrice Mukala** Bühnenbild **Papythio Matoudidi** Ton **David Malonga** Licht **Cléo Konongo**  
Produktion **KVS Brüssel** Koproduktion **Festival Theaterformen Hannover/Braunschweig, Festival Mantsina sur Scène** Dank an **Cercle Sony Labou Tansi, Brazzaville** und das **Institut Français Halle de la Gombe, Kinshasa**

Im Rahmen von **SHARED SPACES** gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes



Mariano Pensotti | Argentinien

## CINEASTAS FILMEMACHER

SO 23.6. / MO 24.6.  
19:30 / 19:30

Ballhof Eins  
in spanischer Sprache mit deutschen Übertiteln  
18 €  
ermäßigt im VVK 9 €, an der Abendkasse 6 €

### Ein Epos über Schein und Sein

Vier Filmemacher aus Buenos Aires und die vier Filme, die sie gerade drehen – diese acht Geschichten verwebt der argentinische Regisseur Mariano Pensotti zu einem breit angelegten Gesellschaftspanorama. Gabriel, ein kommerziell sehr erfolgreicher Regisseur, dreht eine Beziehungskomödie, als er plötzlich erfährt, dass er schwer krank ist. Die Dokumentarfilmerin Mariela hat nach dem Tod ihrer Großmutter eine Sinnkrise, während sie an einem Filmprojekt über den Zerfall der Sowjetunion arbeitet. Nadia ist nach dem überraschenden Erfolg ihres letzten Films blockiert und beginnt wie besessen, nach ihrem verstorbenen Vater zu suchen. Lucas dreht einen No-Budget-Untergrundfilm, während er fast aus Versehen bei McDonalds Karriere macht. Die Schicksale der vier Künstler schlagen sich in ihren Drehbüchern nieder, und die Themen, die sie verfilmen, beeinflussen ihr Leben. Realität, Fiktion – was bestimmt, wer wir sind?

Mariano Pensotti ist einer der großen Erzähler seiner Generation. Er vertraut völlig auf die Präsenz seiner Schauspieler und die Kraft der Geschichten, um großes Kino ganz ohne bewegte Bilder auf die Bühne zu bringen. Ein Stück voller sich überblendender Kontraste.

Text und Regie **Mariano Pensotti** Mit **Horacio Acosta, Elisa Carricajo, Valeria Lois, Javier Lorenzo, Marcelo Subiotto** Bühne und Kostüm **Mariana Tirante** Musik und Sounddesign **Diego Vainer** Lichtdesign **Alejandro Le Roux** Produktionsassistentz **Gabriel Zayat** Regieassistentz **Leandro Orellano** Koproduktion **Grupo Marea, Complejo Teatral de Buenos Aires, Kunstenfestivaldesarts Brüssel, Wiener Festwochen, HAU Berlin, Holland Festival, Festival d'Automne Paris, Festival Theaterformen Hannover/ Braunschweig**

Gefördert durch das Goethe-Institut

Brokentalers | Irland

# HAVE I NO MOUTH

Cumberlandsche Bühne

1h 10, keine Pause

in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

18€

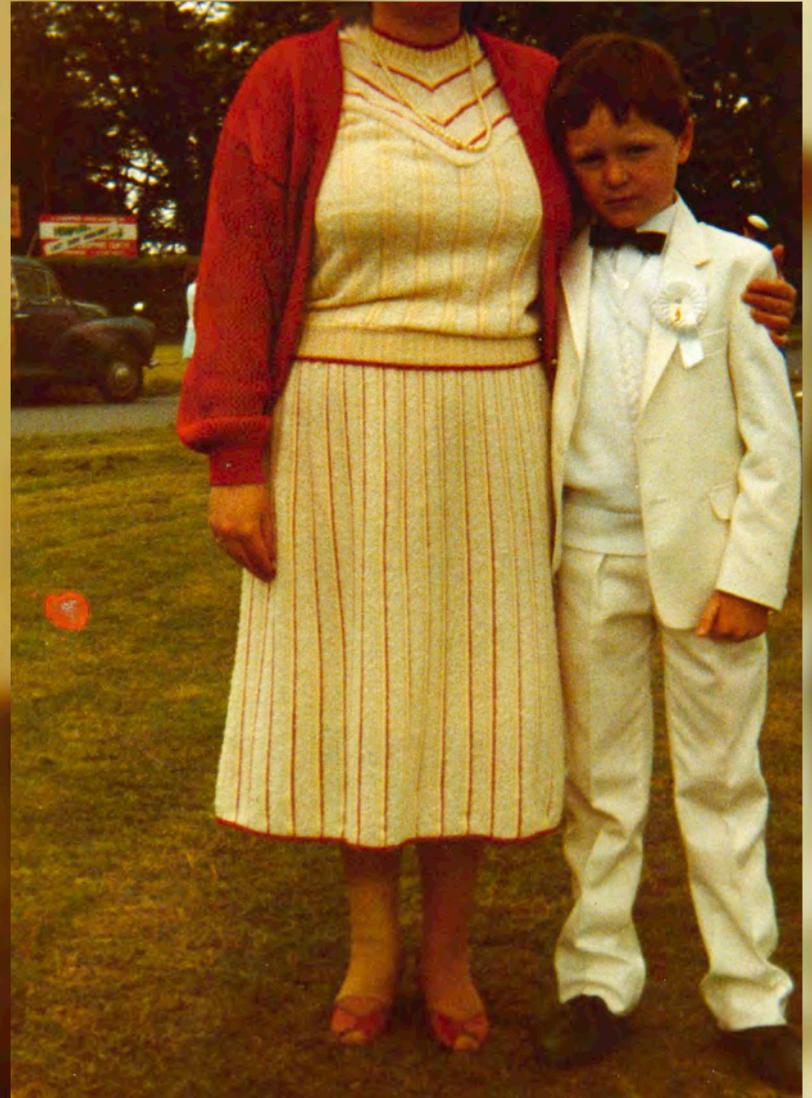
ermäßigt im VVK 9€, an der Abendkasse 6€

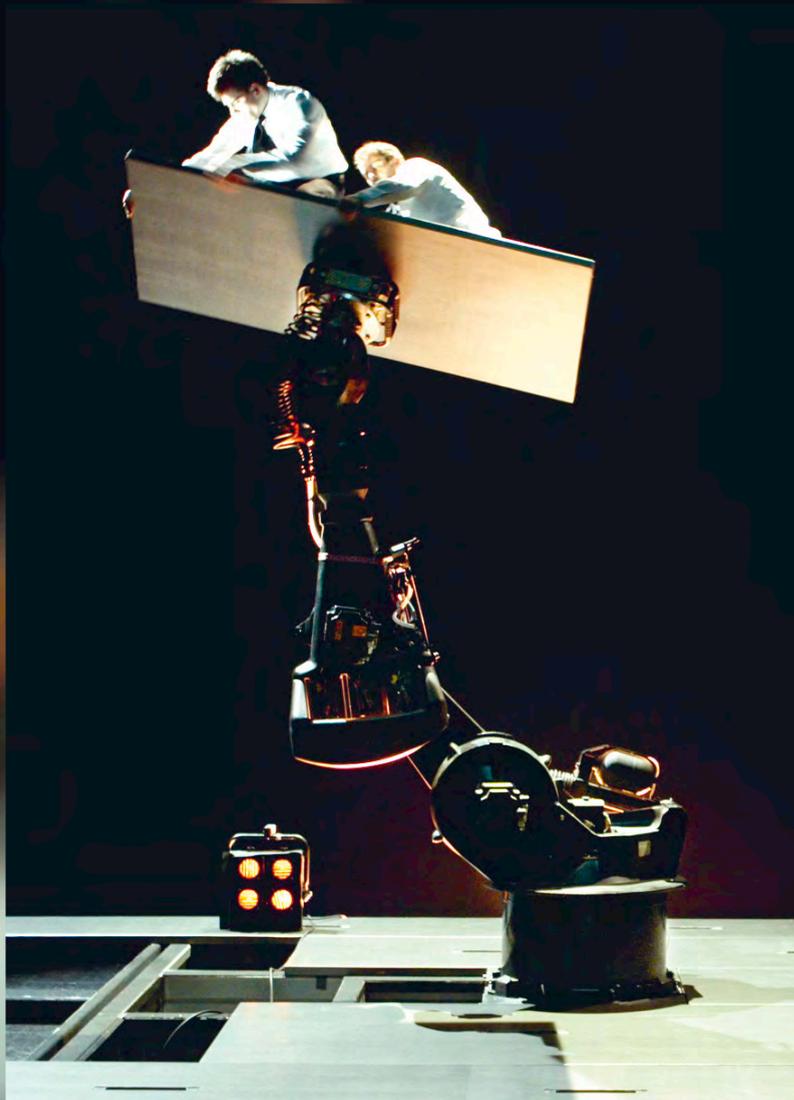
MO 24.6. / DI 25.6. / MI 26.6.  
20:00 / 20:00 / 20:00

## Ein persönliches Drama und die Geschichte danach

Zwischen wenigen Möbeln, einem Schränkchen mit Sprühflaschen, zwei Dosen Guinness, einem orangefarbenen Retro-Telefon, einem Skalpell, einem Glas und einem kleinen Pappkarton lernen wir eine Familie kennen: Feidlim Cannon und seine Mutter Ann. Die beiden stehen ebenso wie ihr Psychotherapeut Erich auf der Bühne als die, die sie sind. Und dies ist ihre wahre Geschichte. Feidlims Vater ist vor elf Jahren gestorben. Sein Tod wäre vermeidbar gewesen. Wie weiterleben nach so einem Schicksalsschlag? Und wie kann Theater von tiefen Emotionen wie Trauer und Verlust erzählen ohne gefühlsduselig zu sein? „Wozu soll das gut sein, über den ganzen, schrecklich deprimierenden Kram zu sprechen?“, wendet Feidlim anfangs ein. Doch der unglaubliche Charme und durchaus irische Humor, mit dem seine Mutter und er ihre Geschichte mit dem Publikum teilen, machen *Have I No Mouth* zu einem bewegenden Theaterstück. Zwischen Dokumentartheater, Rollenspiel und surrealem Psychodrama gelingt es ihnen, auf subtile und erstaunlich lebensfrohe Weise eine zutiefst persönliche als eine absolut universelle Geschichte zu erzählen.

Regie Feidlim Cannon, Gary Keegan Mit Ann Cannon, Erich Keller, Feidlim Cannon Ton Jack Cawley Produktionsleitung und Video Kilian Waters Choreograf Eddie Kay Licht Sarah Jane Shiels Kostüme Emma Downey Stage Manager und Requisiten Francis Fay Gefördert durch Culture Ireland





Aurélien Bory | Compagnie 111 | Frankreich

# SANS OBJET OHNE GEGENSTAND

Schauspielhaus

1h 10, keine Pause

ohne Sprache

25€, 22€, 18€, 14€

ermäßigt im VVK 12,50€, 11€, 9€, 7€, an der Abendkasse 6€

DI 25.6. / MI 26.6.

19:30 / 19:30

## Pas de trois für einen Industrieroboter und zwei Akrobaten

Der Mensch als Maß aller Dinge? Nicht bei Aurélien Bory. Der studierte Physiker und Raumakustiker stellt einen zwei Tonnen schweren Schweißroboter in den Mittelpunkt seiner Theaterwelt. In den siebziger Jahren baute der im Akkord Autos zusammen, nun ist er als gigantisches Bühnenwesen wiederauferstanden. Zunächst dunkel und mysteriös, enthüllt sich langsam die Pracht und Anziehungskraft des Roboters. In metallischer Schönheit herrscht er über seine beiden Mitspieler. Er dreht und wendet sich präzise, minutiös und repetitiv. Seine Kollegen aus Fleisch und Blut haben Mühe, ihm zu folgen. Ganz offensichtlich ist dieser Arm weitaus kraftvoller und mächtiger als die menschlichen Körper auf der Bühne. Die verlieren das Gleichgewicht und lassen sich von der Maschine manipulieren. Der Roboter blinzelt ihnen mit zwei Scheinwerfern zu. Zwischen bilderreichem Überschwang und hintergründiger Reflexion über Technologie verknüpft dieses Mutationsspektakel Kunst und Mechanik. Faszinierendes visuelles Theater für alle ab zehn Jahren.

Konzeption, Bühnenbild, Regie **Aurélien Bory** Mit **Olivier Alenda**, **Olivier Boyer** Robotersteuerung und Programmierung **Tristan Baudoin** Musik **Joan Cambon** Lichtdesign **Arno Veyrat** Künstlerische Mitarbeit **Pierre Rigal** Regieassistenz **Sylvie Marcucci** Ton **Stéphane Ley** Licht **Carole China** Kostüme **Sylvie Marcucci** Technische Konstruktion und Planung **Pierre Dequivre** Screen-Konstruktion **Frédéric Stoll** Malerei **Isadora de Ratuld** Maske **Guillermo Fernandez** Technische Leitung **Arno Veyrat** Produktion **Compagnie 111 - Aurélien Bory** Koproduktion **TNT-Théâtre National de Toulouse Midi-Pyrénées**, **Théâtre Vidy-Lausanne E.T.E.**, **Théâtre de la Ville-Paris**, **La Coursive-Scène nationale La Rochelle**, **Agora-Pôle national des arts du cirque de Boulazac**, **Le Parvis-Scène nationale Tarbes-Pyrénées**



Blitz Theatre Group | Griechenland

# LATE NIGHT

MI 26.6. / DO 27.6.  
19:30 / 19:30

Ballhof Eins

1h 40, keine Pause

in griechischer Sprache mit deutschen Übertiteln

18€

ermäßigt im VVK 9€, an der Abendkasse 6€

## Surreale Ballnacht auf den Trümmern Europas

Nachdem alles vorbei ist, tanzen drei Frauen und drei Männer in der Ruine eines Ballsaals. Sie erinnern sich an die große Katastrophe, die Europa heimgesucht hat. Sie erinnern sich an die Zerstörung von Paris, an die Schlacht von Zürich, an eine durch Berlin marschierende Armee, an Ljubljana voller Flüchtlinge, an ein brennendes Telekom-Hochhaus und an Amsterdam, wo auf den Mauern stand „Das Leben von früher ist vorbei, ihr Idioten!“. Sie denken an früher, an eine Liebe, an einen Abschied für immer, an einen bestimmten regnerischen Tag, an die beste Zeit ihres Lebens, an das Leben unter Beschuss: „Damals dachten wir, der Krieg hört nie auf. Wir hatten recht.“ Sie machen fantastische Zukunftspläne: Ein Waisenhaus in den Alpen eröffnen! Ein U-Boot steuern lernen! Langstrecken-Seiltänzer werden! Glücklicherweise sterben! Meistens aber tanzen sie. Und sie proben ein paar Nummern. Irgendwie muss die Show ja weitergehen... Dem griechischen Theaterkollektiv Blitz ist mit *Late Night* ein fulminanter, ebenso poetischer wie ironischer, ebenso lustiger wie bewegender Theaterabend zur Lage Europas geglückt. Als sei das Leben ein sentimentaler Roman, in dem man nach dem dramatischen Finale festsitzt, lassen sie ein Drama Revue passieren, das uns womöglich erst noch blüht.

Text und Regie **Blitz Theatre Group** Dramaturgie **Blitz Theatre Group** und **Nikos Flessas** Mit **Christos Passalis, Angeliki Papoulia, Giorgos Valais, Maria Filini, Sophia Kokkali, Fidel Talaboukas** Regieassistentz **Vassia Attarian** Licht **Tasos Paleoroutas** Musik **Blitz Theatre Group** und **Giorgos Konstantinidis** Choreografie **Yannis Nikolaidis** Bühnenbild **Efi Birba** Kostüme **Vasilisa Rozana**  
Koproduktion **Onassis Cultural Centre, Blitz Theatre Group, La Filature – Scène Nationale de Mulhouse**

# URWALD

Treffpunkt Kassenfoyer Schauspielhaus  
in deutscher und englischer Sprache

1h 20, keine Pause

18 €

ermäßigt im VVK 9€, an der Abendkasse 6 €

Freiluftaufführung | bei jeder Witterung

DO 27.6. / FR 28.6. / SA 29.6.  
18:00 / 18:00 / 16:00

## Eine performative Zeitreise in der Innenstadt

Die Städte sind auf dem Vormarsch. Seit 2007 lebt die Mehrheit der Menschen weltweit in Städten. Der Wald ist auf dem Vormarsch. Die Fläche des Schweizer Waldes hat in den letzten 15 Jahren um über fünf Prozent zugenommen. Es scheint, dass sich die Zukunft unserer Gemeinschaften aus Extremen speist. Und je urbaner der Lebensstil, desto größer die Sehnsucht nach dem Ursprünglichen. Far A Day Cage ist in den Urwald gegangen. Mehrere Wochen lang lebte und probte die Schweizer Gruppe im größten Urwald der Alpen. Der Bödmerenwald ist eine der unwirtlichsten Gegenden der Schweiz, eine Landschaft, die sich wirtschaftlicher Nutzung und der um sich greifenden Zersiedelung vollständig entzieht. Aus der Konfrontation mit der Natur, mit existentiellen Bedürfnissen und Ängsten, entstand ein Stück in und um eine Berghütte mitten in der Stadt, das unsere Lebensweise zu Beginn des 21. Jahrhunderts mit hintergründigem Humor befragt. Far A Day Cage nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise zu den Ursprüngen. Oder ist es eine Reise in die Zukunft?

Regie Tomas Schweigen Mit Philippe Graff, Vera von Gunten, Silvester von Hösslin, Jesse Inman, Mareike Sedl, Tomas Schweigen, Stephan Weber, Demian Wohler Raum und Technik Stephan Weber, Demian Wohler Video Stephan Weber Kostüme Anne Buffetrille Dramaturgie Anja Dirks Musikalische Leitung Martin Gantenbein Bühnen- und Kostümassistenz Doia Mataré Produktionsleitung Sven Heier Produktion FADC Koproduktion Theaterhaus Gessnerallee Zürich, Kaserne Basel, WUK Wien Gefördert durch Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung



Studio 4 Istanbul | Türkei

# OLMAMIŞ MI? WAR WOHL NICHTS?

DO 27.6.

20:00

Ballhof Zwei

1h 30, keine Pause

in türkischer Sprache mit deutschen Übertiteln

14€

ermäßigt im VVK 7€, an der Abendkasse 6€

FR 28.6. / SA 29.6.

20:00 / 18:00

## Knallbuntes Popmedley mit den Kindern der Neunziger

Auf der Bühne stehen fünf Darsteller um die Dreißig. Sie schlüpfen nicht in Rollen, sie sollen einfach sie selbst sein – Protagonisten einer Generation. So erzählt also jeder ganz intim und individuell von seiner Jugend in der Türkei. Dazu laufen die Hits jener Jahre: Macarena, Barbie Girl und türkische Popsongs. Amüsant und virtuos rückt eine Biografie nach der anderen in den Mittelpunkt – singend, tanzend und erzählend zum Soundtrack der Neunziger.

Es geht um Familie, Heimat, Wurzeln und Religion. Wie war das? Was hat uns beeinflusst? So wird zum Einen die Gefühlslage einer Generation ermittelt, die als unpolitisch gilt, obwohl sie doch in einer Zeit massiver politischer Unruhen wie dem Kurdenkonflikt aufwuchs. Andererseits – war nicht eben doch vor allem die laute und bunte Omnipräsenz von Fernsehen, Videoclips und Gameshows sozialisierend und prägend?

Der junge Regisseur Fatih Gençkal erprobt in seiner Erstlingsarbeit mit großer spielerischer Freiheit eine offene Form des Theaters.

Konzept und Regie **Fatih Gençkal** Produziert von **Studio 4 Istanbul** Ideen und Performance **Firuze Engin, Şafak Ersözli, Murat Mahmutyazıcıoğlu, Utku Kara, Zinnure Türe** Art Director **Sıla Karakaya** Dramaturgie **Ibrahim Halaçoğlu** Ton **M. Ozan Tekin, Sinan Tınar** Licht **Utku Kara** Video **Onur Karaoğlu** Presse **Deniz Buga** Projektberatung **Burcu Barakacı, Pelin Başaran** Übersetzung **Feridun Öztoprak, Martin von Hoyningen Huene**





الزوجة

حامل الجواز

الرقم ٤٧٧٩٥٤

النوع س. ب. ل. ا. د.

تاريخ الإصدار ١٤٠٥ - ٥ - ١٤٠٥

مكان الإصدار الخرطوم

Omar Abusaada | Syrien

## INTIMACY

FR 28.6.

18:00

Cumberlandsche Bühne  
in arabischer Sprache mit deutschen Übertiteln  
18€  
ermäßigt im VVK 9€, an der Abendkasse 6€

SA 29.6. / SO 30.6.

19:30 / 19:30

### Dokumentarstück über einen Sudanesen in Syrien

Dies ist die Geschichte von Yaser Abdellatif, gespielt von ihm selbst. Nachdem er 1991 sein Studium am Drama Institut in Khartum wegen des Bürgerkrieges nicht fortsetzen kann, geht er an die Hochschule für dramatische Künste in Damaskus. In Syrien bleibt er. Das Stück entfaltet Yasers vielschichtiges Leben in außergewöhnlichen Kontexten. Es ist die Geschichte eines politischen Flüchtlings, der von einer Diktatur in der nächsten landet, die Geschichte eines Familienlebens via Skype. Frau und Kind sind inzwischen in die USA geflüchtet, alle anderen sind im Sudan zurück geblieben. Die Geschichte eines Theatermannes, der als schwarzer Schauspieler ein Außenseiter ist, der gern lange Debatten führt, seltsame Gedichte schreibt und hinreißend erzählt. Eine Geschichte mit vielen Niederlagen, einigen Erfolgen. Eine Geschichte die alles hat, was auf der Theaterbühne erzählt werden kann: Identität, Kultur und Tradition, Liebe, Freundschaft und tragische Konflikte.

Der syrische Regisseur Omar Abusaada war bereits 2012 bei Theaterformen in Braunschweig zu Gast. Trotz der Eskalation des Bürgerkrieges hat er seither seine Theaterarbeit in Syrien weitergeführt. In seiner neuen Produktion stellt er einen ungewöhnlichen Zeitzeugen der aktuellen Ereignisse in den Mittelpunkt.

Regie Omar Abusaada Mit Yaser Abdellatif, Ayham Agha Text und Dramaturgie Mohammad Alattar Szenografie Bissane Alcharif  
Koproduktion Festival Theaterformen Hannover/Braunschweig, Ashkal Alwan - The Lebanese Association for Plastic Arts,  
Sida - Stockholms Dramatiska Högskola

Gefördert durch das Goethe-Institut



She She Pop und ihre Väter | Deutschland

# TESTAMENT

Schauspielhaus

2h, keine Pause

in deutscher Sprache

25€, 22€, 18€, 14€

ermäßigt im VVK 12,50€, 11€, 9€, 7€, an der Abendkasse 6€

FR 28.6. / SA 29.6.

20:00 / 20:00

## Generationenvertragsverhandlungen auf offener Bühne nach König Lear

Wann ist der richtige Zeitpunkt, mit den Eltern über Erbe und Alter zu sprechen? She She Pop tun es jetzt und bringen die, die es betrifft, gleich mit auf die Bühne: ihre Väter. Dabei wollen sie es besser machen als Shakespeares König Lear. Der wollte derjenigen seiner Töchter das meiste Land vermachen, die ihm den größten Liebesbeweis erbringt. Der Tauschhandel Königreich gegen Liebe geht im Klaskiker jedoch nicht auf und endet in Mord und Totschlag. Auch bei She She Pop birgt die Verhandlung über Erbe und Altenteil Sprengstoff. Kann man Geld und Liebe gegeneinander aufwiegen? Und wie verhält es sich mit Pflegeplänen, Kunstdrucken und Erbkrankheiten? Wie man es dreht und wendet, irgendetwas bleibt immer faul am Generationenvertrag. Für die Zuschauer sind die offen geführten Verhandlungen zwischen Töchtern und Vätern mal amüsant, mal berührend. Denn wenn es wie hier ans Eingemachte geht, geht das unter die Haut, nicht zuletzt, weil reale Personen auf der Bühne stehen.

Das Erfolgsstück des Performance-Kollektivs She She Pop wurde vielfach ausgezeichnet. Unter anderem war *Testament* eingeladen zum Theatertreffen 2011.

Konzept She She Pop Mit Jochen und Sebastian Bark, Fanni und Peter Halmburger, Mieke und Manfred Matzke, Lisa Lucassen und Theo Papatheodorou Bühne SSP und Sandra Fox Kostüme Lea Søvsø Musik Christopher Uhe Lichtdesign Sven Nichterlein Ton Florian Fischer Dramaturgische Mitarbeit Kaja Jakstat Assistenz Veronika Steininger Produktion/PR ehrliche arbeit Organisation Tour Xenia Leydel Management Elke Weber Koproduktion HAU Berlin, Kampnagel Hamburg, FFT Düsseldorf

Ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Theater aus Mitteln des BKM sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder

Konstantin Bogomolow | Priut Komedianta | Russland

# ЛИР. КОМЕДИЯ LEAR. EINE KOMÖDIE

frei nach William Shakespeare

## Eine travestierte Geschichte aus dem Großen Vaterländischen Krieg

Moskau, 7. November 1940. Auf dem Roten Platz wird die Parade abgenommen. Von der Tribüne winken die Genossen Cornwall, Albany und Gloster. Ebenfalls dabei: Cordelia Learowna Lear, der Botschafter Europas Zarathustra, und Lear natürlich. König Lear.

Konstantin Bogomolow versetzt Shakespeares dunkelste Tragödie in eine düstere Epoche der russischen Geschichte. 1940, nach den großen ‚Säuberungen‘, hatte sich Stalins absolute Macht wie ein Krebs ins Land gefressen. Hier sind die Lears eine russische Familie, und beim Abendessen mit Wodka und Hausmannskost teilt der krebskranke Patriarch sein Reich auf. In dem klaustrophobischen Sowjetalltag zwischen roten Mauern ist die Welt völlig aus den Fugen: Gloster lässt den eigenen Sohn verhaften, Regan und Goneril schieben den Vater in die Psychiatrie ab, wo Ärzte foltern. Nur der Verräter Edmund macht Karriere.

„Das Ende der Welt ist irgendwann im letzten Jahrhundert gewesen. Wir haben es nur nicht bemerkt. Für mich konzentriert es sich auf die Jahrzehnte um den zweiten Weltkrieg. Als aus Menschen Seife gekocht wurde“, so der Regisseur Konstantin Bogomolow. Virtuos verflucht er Shakespeare mit Nietzsche und Paul Celan, mit Liedern und Originaltönen. Sein starkes Ensemble erzählt eine erbarungslose Posse, eine tödliche politische Farce.

## Einführung und Podiumsdiskussion

„Deutschland, Russland und das Erbe des Zweiten Weltkrieges“

29.6. 17:00, Ballhof Eins, Eintritt frei, siehe S.69

Regie Konstantin Bogomolow Bühne Larisa Lomakina Mit Rosa Chajrullina, Alena Bondarchuk, Gennadi Alimpiew, Darja Moroz, Anton Moschetschkow, Pawel Tschinarjow, Tatjana Bondarewa, Irina Salikowa, Jana Sekste, Alena Starostina Produktion State Saint-Petersburg Drama Theatre Priut Comedianta/Direktor Victor Minkov

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung



SA 29.6. / SO 30.6.  
19:00 / 19:00

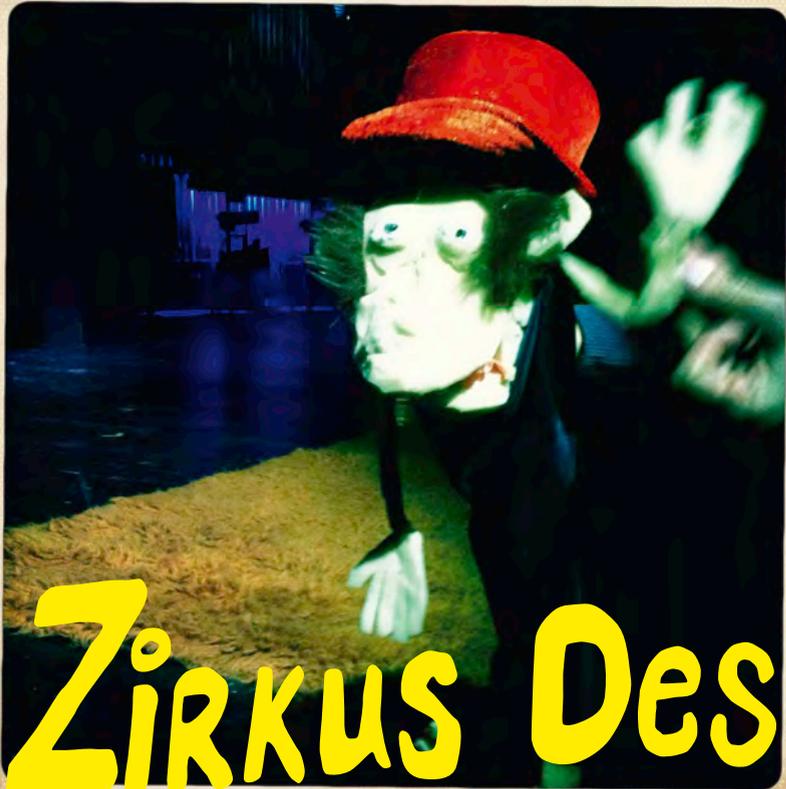
Ballhof Eins

3h, eine Pause

in russischer Sprache mit deutschen Übertiteln

18 €

ermäßigt im VVK 9€, an der Abendkasse 6€



# Zirkus Des

# FORTSCHRITTS

**DAS HELMI KOMMT IN DIE STADT!**

**MIT PUPPEN, MENSCHEN UND TIEREN. IN WORTEN, MUSIK UND TANZ. FÜR KINDER UND ERWACHSENE, NACHBARN UND FREMDE. JEDEN TAG ZIRKUS, THEATER, VORSTELLUNGEN, STREICHELZOO!**

**26.04.-05.05. KÜCHENGARTEN (LINDEN)**  
**08.05.-19.05. STEPHANSPLATZ (SÜDSTADT)**  
**22.05.-02.06. OPERNPLATZ (CITY)**

**KINDERVORSTELLUNGEN MI-SA 17:00 (SO AUCH 15:00)**  
von ROTKÄPPCHEN bis zum ZIRKUS DER TIERE

**ABENDVORSTELLUNGEN MI-SA 20:00**  
von ROCKY bis TANNHÄUSER

Und vorab:

**08.04.13, 19:00, FOYER SCHAUPIELHAUS**  
**EIN HAUS FÜR DAS HELMI**  
**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG**

**08.04.13, 21:00 (EINLASS 20:00), CUMBERLANDSCHE GALERIE**  
**MONTAGSBAR: KÄSE MIT BART 2 FEAT. BETON**  
Ein Abend mit dem Berliner Puppentheater DAS HELMI und der Band Beton

Das volle Programm: [www.schauspielhannover.de/dashelmi](http://www.schauspielhannover.de/dashelmi)  
Karten 0511 9999 1111 oder an der Kasse vor Ort

schauspielXhannover

In Kooperation mit



Gefördert im Fonds Doppelpass der





# INTERNATIONALES JUGENDTHEATERFESTIVAL UND SYMPOSIUM IM BALLHOF UND IM LEIBNIZHAUS

Vom **14. bis 18.6.2013** empfangen Schultheatergruppen aus Hannover und Region Gruppen aus Ghana, Malawi, Palästina, der Türkei und Polen im Jungen Schauspiel Hannover, zeigen ihre Stücke, spielen zusammen und denken über die Welt von morgen nach. Zeitgleich tagen internationale Kunst- und Kulturschaffende, Theaterexpert\_innen aus Universitäten und Hochschulen sowie Vertreter\_innen der auswärtigen Kultur- und Entwicklungspolitik im Leibnizhaus zum Thema »Theater und Entwicklung«.

Informationen und Anmeldungen unter [www.schauspielhannover.de](http://www.schauspielhannover.de) und [info@bag-online.de](mailto:info@bag-online.de)

In Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover, Studiengang Darstellendes Spiel | dem Theaterpädagogischen Zentrum Hannover und bundesweiten und internationalen Partnern

gefördert von Brot für die Welt / Evangelischer Entwicklungsdienst | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend | Stiftung Niedersachsen | Stiftung Kulturregion Hannover | Landeshauptstadt Hannover und weitere



junges schauspiel **X** hannover

Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro

aware&fair

Blantyre  
Hannover  
Litoměřice  
Miskolc  
Poznań



## Faszination Nofretete

Bernhard Hoetger und Ägypten

26. April bis 25. August 2013



Landesmuseum Hannover

[www.landmuseum-hannover.de](http://www.landmuseum-hannover.de)



# Studieren mit Spielraum.

Kulturwissenschaftliche Bachelor und Master  
mit den Fächern **Theater, Medien, Musik,**  
**Bildende Kunst, Populäre Kultur, Literatur,**  
**Philosophie und Kulturpolitik**

[www.uni-hildesheim.de/kulturcampus](http://www.uni-hildesheim.de/kulturcampus)

 KULTURCAMPUS  
DOMÄNE MARIENBURG



**Brian  
Jungen**

**20.4.–  
16.6.2013**



**Kunstverein Hannover**  
Sophienstraße 2  
D-30159 Hannover  
T: +49(0)511.16 99 278-0  
[www.kunstverein-hannover.de](http://www.kunstverein-hannover.de)

gefördert durch



**NORD/LB**



open studios

**Rundgang**

**Tage der offenen Tür  
2.–7. Juli 2013**

Zum Ende des Sommersemesters öffnet die HBK für sechs Tage ihre Ateliers, Werkstätten und Seminarräume, um Besuchern einen Einblick in die Arbeit einer der bedeutendsten Kunsthochschulen Europas zu gewähren. Alle Studiengänge sind daran beteiligt: Freie Kunst, Kunstvermittlung, Darstellendes Spiel, Kommunikationsdesign, Communication Arts, Industrial Design/ Transportation Design sowie Kunstwissenschaft und Medienwissenschaften.

Weitere Informationen unter [www.hbk-bs.de](http://www.hbk-bs.de)



**Hochschule für Bildende Künste  
Braunschweig**  
Braunschweig University of Art  
seit 1963



**Vorverkaufskasse  
im Künstlerhaus**  
Telefon 0511 - 168 412 22  
Sophienstraße 2  
30159 Hannover  
[www.Vvk-kuenstlerhaus.de](http://www.Vvk-kuenstlerhaus.de)

**TANZ**

**theater  
INTERNATIONAL**

**29.8.-7.9.13**

**HANNOVER**

**Programm und Karten ab Anfang Juli 2013**  
[www.tanztheater-international.de](http://www.tanztheater-international.de)

KUNST  
FEST  
SPIELE  
HERREN  
HAUSEN

HEIMAT UTOPIE  
1.-22. JUNI 2013

KONZERTE  
INSTALLATIONEN  
MUSIKTHEATER

KUNSTFESTSPIELE.DE



Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Hannover, Kulturdezernat

Wir danken den Förderern

VHV  
VERSICHERUNGEN

HANNOVERSCHER  
EINFACH. BESSER. DIREKT.

Niedersächsische  
Sparkassenstiftung

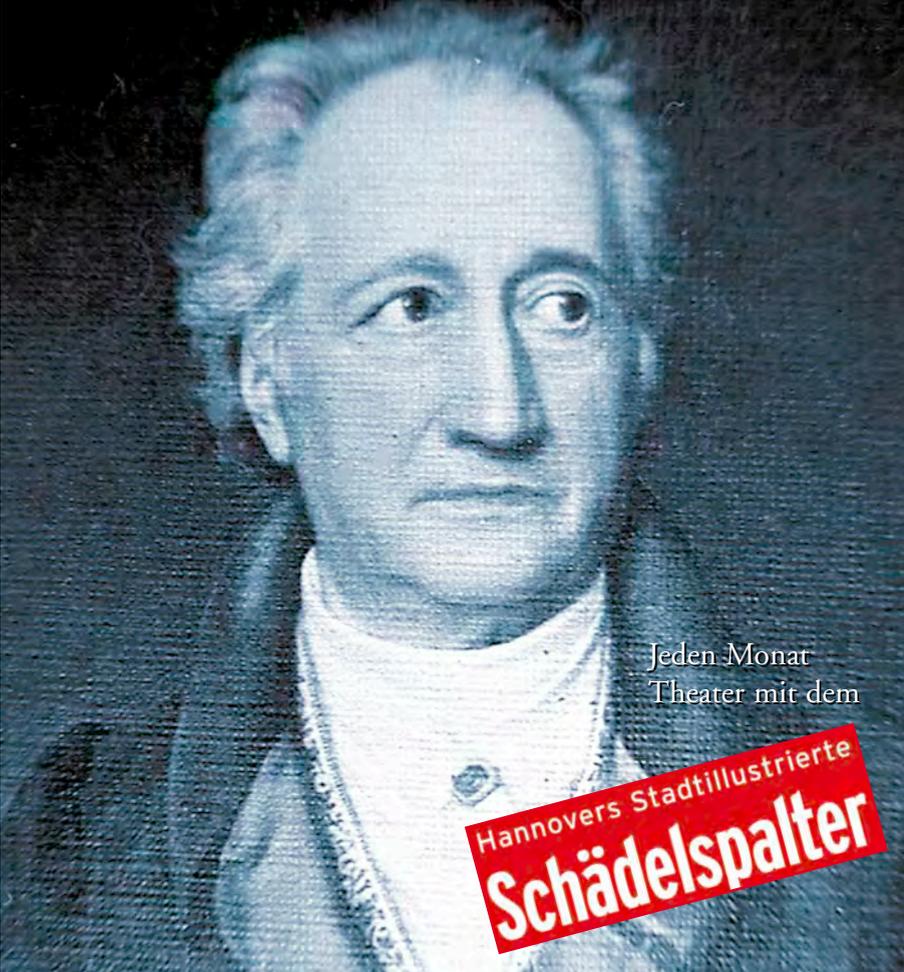
NORD/LB

Sparkasse  
Hannover

VGH

HAN  
NOV  
ER

“Die Botschaft hör ich wohl,  
sie steht in diesem Blatte.”



Jeden Monat  
Theater mit dem

Hannovers Stadtilustrierte  
**Schädelspalter**



Neueste Bühnentrends aus der ganzen Welt  
in Niedersachsen und bei uns im Programm:

# Hallo Niedersachsen begleitet das Festival Theaterformen

Hallo Niedersachsen täglich von 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr im  
NDR Fernsehen, im Internet unter [ndr.de/niedersachsen](http://ndr.de/niedersachsen)

# Hallo Niedersachsen

Das ist Fernsehen



## *Soli Deo Gloria* BRAUNSCHWEIGfestival

FREITAG 7. JUNI 2013 20.00 UHR | STAATSTHEATER BRAUNSCHWEIG

Rezital

**Grigory Sokolov** KLAVIER

PRÄSENTIERT VON BRAUNSCHWEIGISCHE LANDESSPARKASSE

DIENSTAG 18. JUNI 2013 20.00 UHR | KAISERDOM KÖNIGSLUTTER

Johann Sebastian Bach:  
Osteroratorium BWV 249  
Himmelfahrtsoratorium BWV 11

**Monteverdi Choir | English Baroque Soloists**

**John Eliot Gardiner** LEITUNG

PRÄSENTIERT VON BS | ENERGY

DIENSTAG 3. SEPTEMBER 2013 | 20.00 UHR | STAATSTHEATER BRAUNSCHWEIG

Wagner-Gala

S O N D E R K O N Z E R T

**Staatskapelle Dresden**

**Christian Thielemann** LEITUNG

**Johan Botha** TENOR

PRÄSENTIERT VON VOLKSWAGEN

**Festival-Kartenservice: 0180 - 55 44 888\***

Das gesamte Festivalprogramm  
sowie ausführliche Konzertinformationen  
jetzt als kostenfreie **App**  
für das iPhone herunterladen!



Karten erhalten Sie auch im Internet:  
[www.konzertkasse.de](http://www.konzertkasse.de)  
[www.solideogloria.de](http://www.solideogloria.de)  
und bundesweit an allen bek. VVK.



## Cocktails and more...

...in der Pianobar

Lassen Sie sich von unseren phantasievollen Cocktailkreationen verführen.

Zur Happy Hour an jedem Freitag und Samstag von 18.00 bis 20.00 Uhr servieren wir Ihnen jeden Cocktail für 5

Friedrichswall 11 · 30159 Hannover  
Telefon 0511 3677-0  
info.hgr@maritim.de · www.maritim.de



Ohr

und

Auge

Musik 21  
Niedersachsen

→ Musik 21 Festival · 16.-18.08.2013 · Hannover

→ [www.musik21niedersachsen.de](http://www.musik21niedersachsen.de)

JEDEN MONAT  
EIN NEUES  
T-SHIRT

4  
MONATE  
BIS  
JUNI

WUNSCHGRÖSSE

FÜR NUR  
**69€**

Das T-shirt Flo

TRAGBARE KUNST

FÜNFTE EDITION

Inklusive Versand

EXKLUSIV  
IN  
DEINEM  
BROT BRIEFKASTEN!

HEISSE INFOS UNTER:

[www.theaterformen.de](http://www.theaterformen.de)

**F**HANNOVER  
FESTIVAL  
THEATER-  
FORMEN  
19.-30.6.2013



# FESTIVALZENTRUM

MI 19.6. – SO 30.6.

Hof zwischen Schauspielhaus und Künstlerhaus

täglich ab 12:00

Eintritt frei

Die Wimpelkette flattert im Sommerwind, die Getränke sind gekühlt, von der Bühne schallt es mal kräftig, klingt es mal zart. Das Theaterformen-Festivalzentrum ist wieder da und mit ihm eine ganze Horde Super-Bands. Die allabendlichen **Konzerte** im Hof sind längst Tradition – Eintritt frei!

Das diesjährige Programm bietet aber auch jede Menge Gesprächsstoff, und so laden wir an den Wochenenden in die Cumberlandische Galerie zu **Diskussionen** und Gesprächen. Themen sind der Festivalschwerpunkt Kinshasa Connection, der deutsche und russische Umgang mit der eigenen Historie im Kontext der russischen Lear Inszenierung und die Frage: der Dramaturg, Anwalt des Textes?

An beiden Samstagen um 12:00 bitten wir an den großen Frühstückstisch. Beim **Festivalfrühstück** treffen sich Macher, Künstler und Zuschauer der Theaterformen zum Gespräch. Dort sind auch die Festivalstipendiaten anzutreffen, junge Theatermacher aus aller Welt, die in diesem Jahr zur unakademischen Fortbildung zuerst zu unserem Partnerfestival Connexion Kin nach Kinshasa und dann nach Hannover reisen.

Und wer sich zwischen Gespräch, Aufführung und Konzert stärken möchte, macht das in der schönsten Freiluft-Sommerlocation der Stadt. Im Festivalzentrum bietet das **Weinhaus Feiter** ab mittags feine Speisen zu erschwinglichen Preisen an.  
[www.weinhaus-feiter.de](http://www.weinhaus-feiter.de)

# WIESO EIGENTLICH KINSHASA?



## SA 22.6.

Das Kolloquium mit dem UNESCO-Chair „Cultural Policy for the Arts in Development“ der Universität Hildesheim stellt Fragen zur Kunst und zur Politik und versucht erste Antworten für eine nachhaltige Entwicklung im Theater.

### ROUND TABLES

14:30 - 18:30

Teilnahme nur nach Anmeldung unter [kinshasa@uni-hildesheim.de](mailto:kinshasa@uni-hildesheim.de)

1. Welche Rolle spielt Theater in welchen Gesellschaften?

Round Table mit den internationalen Festivalstipendiaten

Moderation **Dr. des. Daniel Gad** Universität Hildesheim

2. Künstlerisches Koproduzieren. Labor für Dialog, Austausch und Innovation?

Round Table mit Gründungsmitgliedern des Netzwerks Shared Spaces

Moderation **Prof. Dr. Wolfgang Schneider** Universität Hildesheim

Ein Kolloquium des Festival Theaterformen  
zu Sinn und Unsinn internationaler Kulturkooperationen  
Cumberlandsche Galerie

## SO 23.6.

# CHANCEN UND HÜRDEN KULTURELLER KOOPERATION

Podiumsdiskussion

11:00 - 13:00

Mit **Prof. Dr. Wolfgang Schneider** Universität Hildesheim und Festivalgästen

Moderation **Anja Dirks** Festival Theaterformen

Austausch, Koproduktion, Netzwerke – klingt erst mal gut. Insbesondere in Richtung des afrikanischen Kontinents zielen seit kurzem einige Kooperationsprogramme aus Deutschland. Aber was erwarten Künstler von einem „Austausch“? Was ist eine „Kooperation“? Was kann eine Koproduktion möglich machen? Woran misst sich das Gelingen solcher Unternehmungen? Welche Rolle spielen Rassismus und Exotismus in der gegenseitigen Wahrnehmung?

Anhand des Themenschwerpunkts Kinshasa Connection, in dessen Kontext das internationale Kooperationsnetzwerk Shared Spaces gegründet wird, diskutieren nationale und internationale Gäste Fragen und konkrete Handlungsmöglichkeiten.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim

Im Rahmen von SHARED SPACES gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

# FESTIVALFRÜHSTÜCK

Festivalzentrum

Eintritt frei, Frühstück laut Preisaushang

Samstags wird im Festivalzentrum zum Gespräch am großen Frühstückstisch eingeladen. Anstelle von Publikumsgesprächen nach jeder Vorstellung begegnen sich Zuschauer, Künstler, Mitarbeiter und Gäste beim Festivalfrühstück. Hier spricht man über das, was schon war und wird neugierig auf das, was noch kommt. Das Festivalfrühstück ist jedes Mal besonders. Und immer lecker.



SA 22.6.

12:00

Mit Fumiyo Ikeda und Stijn Van Opstal, Dieudonné Niangouna, Boyzie Cekwana, Andreas Kebelmann und Anja Mayer, Stefan Kaegi, Judith Nab, Mariano Pensotti, Faustin Linyekula und Festivalstipendiaten

SA 29.6.

12:00

Mit Omar Abusaada und Mohammad Alattar, Konstantin Bogomolow, She She Pop, Fatih Gençkal, Tomas Schweigen, Mats Staub und Festivalstipendiaten

# DEUTSCHLAND, RUSSLAND UND DAS ERBE DES ZWEITEN WELTKRIEGES



Foyer Ballhof Eins

Eintritt frei

SA 29.6.

17:00

**EINFÜHRUNG und PODIUMSDISKUSSION zu LEAR. EINE KOMÖDIE**

Mit Prof. Dr. Hans-Henning Schröder (Stiftung Wissenschaft und Politik Berlin), Werner Schulz (MdEP, Bündnis 90/Die Grünen) Moderation Thomas Krüger (Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung)

Einführung Konstantin Bogomolow (Regisseur *Lear*), Anja Dirks (Künstlerische Leiterin Theaterformen)

*König Lear* erzählt im Kontext des Zweiten Weltkriegs. Das Gastspiel des russischen Regisseurs Konstantin Bogomolow mit seiner eigenwilligen Inszenierung ist Anlass für eine Diskussion mit Experten aus Politik und Wissenschaft. Russlandfeldzug oder Großer Vaterländischer Krieg? Welche Erinnerungskultur wird in den beiden Ländern gepflegt? Wie gehen die jeweils nachfolgenden Generationen mit dem Erbe der Schrecken des Zweiten Weltkrieges um? Wer gilt in der jeweiligen Geschichtserzählung als Verlierer, wer als Sieger und warum? Und welche Auswirkungen hat das auf die Verfasstheit der russischen und der deutschen Gesellschaft und die Beziehung der beiden Länder heute?

Gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung

dg.möglichmacher laden ein

## DENKRAUM NO.5

### DER ANWALT DES TEXTES

Eine Austauschrunde zu Arbeitsbeziehungen zwischen Dramaturgen und dem Text

SO 30.6.

12:00 – 15:30

Cumberlandsche Galerie

Ein Dramaturg liest Stücke, wählt die besten für den Spielplan aus, ist Anwalt des Textes. Aber sieht so noch die alltägliche Arbeit eines Dramaturgen aus? Ist er nur Textverteidiger und Texterklärer? Oder ein Textbearbeiter? Wie hat sich die Ausübung des Berufs gewandelt? Die dg.möglichmacher laden ein, im offenen Gesprächsformat mit Dramaturgen, Regisseuren, Schauspielern und Zuschauern über ihr Verhältnis zum Text zu diskutieren, und zwar anhand der beiden von Theaterformen eingeladenen *König-Lear*-Adaptionen des Performance-Kollektivs She She Pop und des russischen Regisseurs Konstantin Bogomolow.

Die dg.möglichmacher sind eine Arbeitsgruppe der Dramaturgischen Gesellschaft, die sich für die Interessen und die Einbindung von jungen Dramaturgen und Theater-schaffenden einsetzt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Verbindliche Anmeldung erbeten unter [moeglichmacher@dramaturgische-gesellschaft.de](mailto:moeglichmacher@dramaturgische-gesellschaft.de).

[www.dramaturgische-gesellschaft.de](http://www.dramaturgische-gesellschaft.de)

Wenn *Kat Frankie* ans Mikro tritt und ihr Gesang einsetzt, dringt eine tiefe, dunkle Stimme in die Zuhörer ein, die in ihrer Intensität an Annie Lennox oder PJ Harvey erinnert. Doch die Australierin beschwört eine ganz eigene, einzigartige Welt herauf: Ihre Musik geht eine wagemutige Liaison zwischen melancholischem Chamber-Pop und A-Cappella Vokal-Loops ein, nächtigt gar beim Pop und findet doch mit schlafwandelnder Sicherheit zum tiefgründigen Songwriting.

MI 19.6.

22:00 KAT FRANKIE



EINTRITT  
FREI!



DO 20.6.

22:00 DIE HEITERKEIT

Der Indierock der hamburgischen Pop-Novizinnen, der zwischen Pavement und Hildegard Knef changiert, wird in den Feuilletons schon jetzt in den höchsten Tönen gelobt, die Band selbst als die coolste Girlgroup Deutschlands gefeiert. Und das liegt unbedingt auch an den Texten. Da ist so viel Anmut, Witz und würdevoller Größenwahn in den wie hingeworfen wirkenden Liedzeilen, die man nie vergisst, die man ständig vor sich hinsummt, die alles um einen herum plötzlich heller, leichter, schöner scheinen lassen.

FR 21.6.

## 15:00–23:00 FÊTE DE LA MUSIQUE

364 Tage im Jahr schrammelt Matthias Lovesongs allein auf seiner Gitarre. Nicole verpasst seit Jahren keine Probe ihrer Heavy-Metal Band. Und Dieter tourt, begleitet von seinem Akkordeon, durch die Altersheime der Region. Einmal im Jahr aber kommen alle Musikliebhaber zusammen: C'est la Fête de la Musique! Zeitgleich mit über 450 Städten weltweit feiert Hannover erneut das größte Musikfestival. An die 1000 Musiker treten am längsten Tag des Jahres ohne Gagen und im Freien auf. Und natürlich wird auch die Theaterformen-Bühne im Festivalzentrum an diesem Abend wieder von der Fête de la Musique bespielt.

Programm ab Mitte Mai auf [www.hannover.de/fetedelamusique](http://www.hannover.de/fetedelamusique)



72

## 21:00 BENDA BILILI!

Schauspielhaus

Das Festival Theaterformen trägt zur Fête de la Musique einen Musikfilm bei. Im Schauspielhaus läuft passend zum Theaterformen-Schwerpunkt *Kinshasa Connection* die beste Musikdoku 2011: *Benda Bilili!* über die gleichnamige kongolesische Band (siehe Filmprogramm Seite 20). Auch hier ist der Eintritt frei.



SA 22.6.

## 22:00 AWESOME TAPES FROM AFRICA

Der New Yorker Musikethnologe, Blogbetreiber und Kassetten-DJ Brian Shimkovitz kehrte vor sechs Jahren mit einem Koffer voller Kassetten aus Afrika zurück. Beeindruckt von der musikalischen Vielfalt dieses Kontinents offenbart sein Kassetten-DJ-Set ein außergewöhnliches Gemisch aus traditioneller Musik aus dem Maghreb bis zu hektischen House-Rhythmen aus Südafrika, gesammelt in den Straßen und Shops Afrikas. Awesome!



ΣΕΥΜΑΝΣΤ & ΔΡΑΥΣΕΝΣΣ



SO 23.6.

## 21:30 BERNADETTE LA HENGST

Love and politics gehen bei der Agitations-Chanteuse bekanntermaßen immer schon Hand in Hand. Mühelos schaffen ihre Songs den Spagat zwischen Persönlichem und Politischem. *La Hengst* ist eine Liedkünstlerin: nicht an ein spezielles Genre gebunden, stets im Wandel und doch sofort wiedererkennbar.

Was ihre Alben erahnen lassen, Konzertbesucher aber schon lange wissen: Sie geht ab wie eine Rakete, bis Wahnsinn und Schweiß verschwörerisch funkeln.

Liebe Menschen mit Herz, wir möchten Ihnen vorstellen: *Dagobert*. Ein Mann, ein Gefühl. Liebeslieder, wohin man hört. Wir ertappen uns dabei, dass uns hier etwas anrührt, was keinen doppelten Boden hat. Irritierend und gleichzeitig herzergreifend. So etwas gab es noch nie!

MO 24.6.  
21:30 **DAGOBERT**



LAUE  
SOMMERNACHT  
FÜR LAU!

DI 25.6.  
21:30 **FREDDA**

*Fredda*, französische Sängerin und Songschreiberin, weder Pop-Lolita noch dramatische Chanteuse, singt mit der Selbstverständlichkeit einer an verschiedenen Genres geschulten Sängerin. Dazu spielt sie virtuos auf dem Banjo, lässt sich am Klavier begleiten, bettet ihre Songs in Streichersätze ein und überrascht uns mit Bläuersätzen zwischen New-Orleans-Dixie und Pariser Swing: Unwiderstehliche Melodien, getragen von einer betörenden Stimme.

*Ja, Panik* stammen aus dem Burgenland und sind mittlerweile in Berlin ansässig. Ihr letztes Album hört auf den einfachen Namen: DMD KIU LIDT (Die Manifestation des Kapitalismus in unserem Leben ist die Traurigkeit). Es ist das eigenständigste, poetischste, ja modernste Rock&Roll-Album, an dem sich die deutsche Sprache niemals beteiligen durfte. Und zur Poesie ihres Sängers Andreas Spechtl mäandert nun eine Band auf eigenen Pfaden, die aus ihrem burgenländischen Indierock binnen weniger Jahre einen extrem eigenständigen, urbanen wie glamourösen Kammerrock entwickelt hat. Das Konzept Rockband existiert bei ihnen nur auf der Bühne, aber davon, dass es da grandios funktioniert, kann man sich am Besten live überzeugen.

MI 26.6.  
21:30 **JA, PANIK**



---

*Naked Lunch* geben jedem Lied, was es braucht, sind dabei zugänglich und zärtlich wie nie zuvor. Musik, die sich traut, schön zu sein. Wichtig. Groß. Mutig. Klug. Weltverlierend und weltumarmend in ein und demselben Moment. Kein Aber, kein smartes Relativieren, keine erbärmliche Ironie. „Keep it hooray.“

DO 27.6.

21:30 **NAKED LUNCH**



**FURLAU!**



FR 28.6.

22:00 **GUSTAV**

Hinter dem cross-gender Alias Gustav steht die Medienkünstlerin und Laptop-Liedermacherin Eva Jantschitsch aus Wien. Sie verleiht ernsthaften Themen Leichtigkeit durch musikalischen Humor: Karussellfahrten durch alle möglichen und unmöglichen Genres – neben experimentellem Sound eben auch volkstümliche Blasmusik, Schlager und sizilianische Mandolinen.

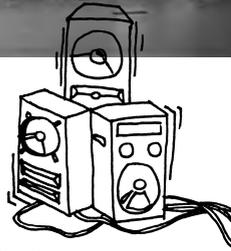
Σ UMSONST & DRAUSSEN Σ



SA 29.6.

22:00 **MARDI GRAS.BB**

Den „fetten Dienstag“ gibt's bei Theaterformen am Samstag! Die Mannheimer Combo spielt Blues, Soul und Funk, Chanson, Rock, Pop, Alt Country und Punk. Eine exakte Genre-Einteilung lässt sich kaum finden für die großkalibrige New Orleans-Groove-Attacke!





## DAS FESTIVALSTIPENDIUM

„Ich bin hier als Beobachter. Ich stehe auf der anderen Seite der Bühne. Ich kam, um mit anderen Künstlern zusammen zu sein. Hier kann ich meinem Ich weit entfernt von Zuhause begegnen.“ (Diogo Bo aus Brasilien, Stipendiat 2010)

Das erweiterte Stipendium im Rahmen von SHARED SPACES ist ein unakademisches Fortbildungsprogramm für junge Theatermacher: Dalia Taha, Autorin aus Ramallah, Djodjo Kazadi, Choreograf aus Kinshasa, Dorine Mokha, Performer aus Lubumbashi, Michael Kranixfeld, Studierender aus Hildesheim, Vishnupad Barve, Regisseur aus Goa, Zhao Chuan, Theatermacher aus Shanghai u.a. machen 2013 gemeinsam eine außergewöhnliche Erfahrung. Sie reisen erst nach Kinshasa zum Festival Connexion Kin, dann zum Festival Theaterformen nach Hannover. Sie sehen alle dort gezeigten Produktionen, treffen alle Künstler, diskutieren und tauschen sich aus, begleitet von erfahrenen Theatermachern als Mentoren. Eine Horizont-erweiterung für das Theater von morgen!

Im Rahmen von SHARED SPACES gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes

## IMPRESSUM

Herausgeber Festival Theaterformen

c/o Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH  
Ballhofplatz 5, 30159 Hannover

Grafik Jacques et Brigitte, [www.jacquesetbrigitte.com](http://www.jacquesetbrigitte.com)

Druckerei Gutenberg Beuys Feindruckerei

Buchbinder Die Klebebinder

Internetauftritt Jan Pischke, [www.janpischke.de](http://www.janpischke.de)

Redaktion Claire Diraison, Anja Dirks, Judith Hartstang, Kyra Lanman Niese, Barbara Pilsberger

Planungsstand 18.03.2013, Änderungen vorbehalten!

Bildnachweise: Iwanow Abbas Kowsari 21 - Erinnerungen ans Erwachsenwerden Mats Staub Congo Connection Landesmuseum Hannover Remote Hannover Rimini Protokoll Drums and Digging Studios Kabako In case of fire, run for the elevator Suzy Bernstein Die große Reise Edwin van Kleef Nine Finger Hirohisa Koike La Fin de la légende Dieudonné Niangouna Cineastas Nora Lezano Have I No Mouth Sean Cannon Sans objet Aglaé Bory Late Night Kassilis Makkis Urwald FADC Olmamiş mı? Sertac Girgin Intimacy Yaser Abdellatif Testament Doro Tuch Lear. Eine Komödie Daria Pichugina Filmprogramm Formosa Productions Festivalzentrum Jürgen Brinkmann

Kontakt [welcome@theaterformen.de](mailto:welcome@theaterformen.de), [www.theaterformen.de](http://www.theaterformen.de), Telefon +49 (0)511 9999 2500

Festivalleitung Anja Dirks Geschäftsführung Lavinia Francke Produktionsleitung Sven Heier Technische Leitung Frank Hamann Assistenz der Festivalleitung Kyra Lanman Niese Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Claire Diraison, Judith Hartstang, Sabine Haack/Büro für Kultur und Konzept Musikprogramm Joerg Zboralski Mitarbeit Produktion Wolfram Sander Assistenz der Geschäftsführung Jan-Christian Nauck Projektleitung Shared Spaces Fanny Frohnmeyer Praktikanten Barbara Pilsberger, Klaas Werner

Festival Theaterformen Hannover/Braunschweig ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Staatstheater Braunschweig und Hannover, unterstützt durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Städte Braunschweig und Hannover, die Stiftung Niedersachsen und die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz.

# SPIELORTE

1 **Schauspielhaus** Prinzenstraße 9, 30159 Hannover

Stadtbahnlinien 10 und 17, Haltestelle Thielenplatz/Schauspielhaus

2 **Festivalzentrum | Cumberlandsche Bühne | Cumberlandsche Galerie** Prinzenstraße 9, 30159 Hannover, Zugang auch über Sophienstraße 2 (Künstlerhaus), Stadtbahnlinien 10 und 17, Haltestelle Thielenplatz/Schauspielhaus

3 **Koki im Künstlerhaus** Sophienstraße 2, 30159 Hannover

Stadtbahnlinien 10 und 17, Haltestelle Thielenplatz/Schauspielhaus

4 **Ev.-luth. Gartenkirche St. Marien** Marienstraße 35, 30171 Hannover

Stadtbahnlinien 1, 2, 10 und 17, Haltestelle Aegidientorplatz

5 **Landesmuseum Hannover** Willy-Brandt-Allee 5, 30159 Hannover

Stadtbahnlinien 1, 2, 10 und 17, Haltestelle Aegidientorplatz

6 **Ballhof Eins** Ballhofplatz 5, 30159 Hannover

Stadtbahnlinien 3, 7 und 9, Haltestelle Markthalle/Landtag

7 **Ballhof Zwei** Knochenhauerstraße 28, 30159 Hannover

Stadtbahnlinien 3, 7 und 9, Haltestelle Markthalle/Landtag

A **Festivalbüro** Ballhofplatz 5, 30159 Hannover

Stadtbahnlinien 3, 7 und 9, Haltestelle Markthalle/Landtag

B **Maritim Grand Hotel Hannover** (Festivalhotel) Friedrichswall 11, 30159 Hannover